



*Bedienungsanleitung**



*ODES 650 ATV-S, ODES 650 ATV-L
ODES 800ATV-S, ODES 800ATV-L
ODES 1000ATV-S, ODES 1000ATV-L*

NICHT GÜLTIG FÜR MUDCROSS!

(*Übersetzung aus dem Englischen ohne Gewähr)

Bei dieser Bedienungsanleitung handelt es sich um eine allgemeine Version für verschiedene Fahrzeuge. Die Abbildungen im Handbuch können sich daher geringfügig von Ihrem Fahrzeug unterscheiden. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig und vollständig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. Es enthält wichtige Sicherheitsinformationen.

WARNUNG

- Eine Überladung des ATVs kann das Fahrverhalten beeinträchtigen.
- Beachten Sie die für die Beförderung zugelassene max. Personenzahl
- Beachten Sie beim Betrieb nationale Gesetze (Nutzungsalter, Helmpflicht etc.)
- Tragen Sie entsprechende Schutzausrüstung.
- Fahren Sie nicht unter Drogeneinfluss (Alkohol etc.).
- Stellen Sie beim Tanken (Funkenbildung; Brandgefahr) den Motor ab.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich mit dem Kauf Ihres neuen ATV entschieden haben, Teil der ODES-Familie zu werden. Wir haben dieses Fahrzeug speziell für Sie als Kunden entwickelt, um Ihnen ein ATV mit hervorragender Leistungsstabilität und Funktionalität zu bieten. Dieses ATV wurde für den Einsatz im Gelände und auf der Straße (zulässig für den EU-Markt mit Geschwindigkeitsbegrenzung gemäß der Zulassung) entwickelt.

Diese Bedienungsanleitung soll den Nutzer mit allen ordnungsgemäßen Betriebsabläufen vertraut machen. Sie enthält außerdem wichtige Informationen zur allgemeinen Pflege und Wartung Ihres ATV.

Lesen Sie die folgenden Seiten zu Sicherheitswarnungen, aktiven Fahrfähigkeiten und Vorsichtsmaßnahmen zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen in Ihrer Umgebung durch.

Alle Informationen in diesem Handbuch basieren auf den neuesten Produktdaten und Spezifikationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbar waren. Der Hersteller dieses ATV behält sich das Recht vor, ohne weitere Hinweise Produktänderungen und -verbesserungen vorzunehmen, die sich unter anderem auf Abbildungen, das Layout oder die Erläuterungen in diesem Handbuch auswirken können.

Wenn Sie weitere Fragen zum Betrieb oder zur Wartung unseres ATV haben wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

HINWEIS: Produkte/Spezifikationen können ohne weitere Hinweise geändert werden.

Garantierichtlinien:

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme die Wartungs- und Bedienungsanleitung gründlich durch. Wie bei jedem Fahrzeug zählt sich korrekte Bedienung und Wartung aus.

Allgemeines:

Vor Antritt der Fahrt muss das Fahrzeug auf seine Verkehrssicherheit überprüft werden. Das beinhaltet die Kontrolle folgender Punkte:

- Korrekte Funktion der Bremsen
- Ölstand prüfen
- Vorgeschriebener Luftdruck der Reifen
- Funktion aller Signal- und Beleuchtungseinrichtungen
- Zustand von Motor & Fahrwerk

Veränderungen am Fahrzeug können die Konstruktion und Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen. Beachten Sie bitte die gesetzlichen Bestimmungen. Umbauten sind gesetzeswidrig und können sich negativ auf Fahreigenschaft bzw. die Lebensdauer des Fahrzeugs auswirken. Zudem erlischt die allgemeine Betriebserlaubnis, der Versicherungsschutz und die Garantie.

Garantiebestimmungen:

Der Verkäufer leistet bei Neugeräten eine Garantie von 2 Jahren ab Kaufdatum. Die Garantie wird ausgeschlossen bei gewerblichen Vermietungen und extremen Offroadeinsätzen. Garantie- und Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie nach Feststellung des Mangels unverzüglich beim Verkäufer oder einer autorisierten Werkstätte schriftlich erhoben werden.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn der Kunde die Vorschriften der Behandlung des Fahrzeuges (Bedienung, Warnleuchten, Wartung und Pflege) entsprechend der Betriebsanleitung, **insbesondere der Serviceintervalle, siehe ab Seite 60** nicht einhält.

Ebenso sind Verschleißerscheinungen sowie Ersatz von Verbrauchsmaterialien oder Betriebsmitteln (Dichtungen, Simmerringe, Manschetten), sowie Batterien, Reifen & Schläuche, Variomatik, Kupplungen, Bremsen, Bremsscheiben, Stoßdämpfer, Glühbirnen und Sicherungen, Riemen, Gummiteile, Öle und Flüssigkeiten von den Herstellergarantien ausgenommen.

Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf Fahrlässigkeit, unsachgemäße Behandlung, Lagerung und Abstellung oder Havarie, sowie unsachgemäßen Transport zurückzuführen sind, sind von der Garantie und der Gewährleistung ausgeschlossen.

Ausgeschlossen sind auch ästhetische Erscheinungen, die den Gebrauch des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen (Schönheitsfehler, Kratzer etc.).

Die Garantie erlischt sofort, sobald der Kaufgegenstand von dritter Seite, durch eine nicht autorisierte Werkstatt, oder durch Einbau von nicht originalen oder vom Hersteller empfohlenen Teilen verändert wurde, insbesondere bei leistungsverändernden Maßnahmen und Veränderungen am Fahrwerk.

Garantie und Gewährleistung erlischt auch, wenn das Fahrzeug auf technisch ungeeignete Art und Weise transportiert oder gelagert wurde.

Es besteht keine Garantie und Gewährleistung bei Fahrzeugen, Ersatzteilen oder Zubehör das kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Inhaltsverzeichnis

FAHRBETRIEB	8
Checkliste vor Fahrtantritt.....	9
Ausrüstung und Bekleidung.....	11
Transport von Lasten	12
Beladung der Gepäckträger (Racks)	12
Ziehen vom Lasten (mit Anhängerkupplung!)	13
Ziehen eines Anhängers (mit Anhängerkupplung!).....	13
Arbeiten mit dem Fahrzeug	14
Umwelt.....	15
OFF-ROAD Betrieb	15
Allgemeine Betriebs- und Sicherheitsvorkehrungen	15
Fahr-Technik.....	18
Motor (EIN)- & Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN).....	24
FAHRZEUG-BESCHREIBUNG	25
(1) Bremspedal.....	27
(2) 2WD/4WD-Schalter.....	27
(3) Mech. Feststellbremse	28
(4) Gashebel	29
(5) Fußrasten	29
(6) Multifunktionsschalter.....	29
(7) Multifunktionsanzeige.....	31
(8) Seitenspiegel	33
(9) Hinteres Staufach	33
(10) Nummernschildleuchte.....	33

(11) Rück- & Bremslichter	33
(12) Blinker & Warnblinker.....	33
(13) Sitzbank.....	33
(14) Schalthebel	34
(15) Abblendlicht	35
(16) Fernlicht.....	35
(17) Winde.....	35
(18) Bremshebel (Links)	35
(20) Zündschloss.....	36
(21) DC-Buchse.....	36
(22) USB-Anschluss	37
KRAFTSTOFF	37
Kraftstoffanforderungen	37
Empfohlener Kraftstoff.....	38
Betankungsvorgang.....	38
REIFEN	39
Reifendruck bestimmen.....	40
Verschleißgrenze für Reifen	40
Anhängervorrichtung.....	40
EINFAHRZEIT	41
Betrieb während der Einfahrtzeit	41
GRUNDLEGENDES	42
Starten des Motors	42
Gangwechsel	42
Motor abschalten.....	42
Motorüberhitzung	43

Pflege.....	43
Lagerung.....	44
SPEZIELLE VERFAHRENSWEISEN.....	44
Wasser in der CVT	44
Wasser im Luftfiltergehäuse	44
Wenn sich das Fahrzeug überschlagen hat.....	45
Wenn das Fahrzeug im Wasser versinkt	46
INSTANDHALTUNG/	47
WARTUNG	47
Luftfilter	47
Motoröl.....	49
INSPEKTIONS-/WARTUNGSPLAN.....	50
FEHLER / FEHLERBEHEBUNG	51
GARANTIEBESTIMMUNGEN	54
TECHNISCHE DATEN	55
WARTUNGSDIENSTE / NACHWEISE	60
NOTIZEN.....	70

FAHRBETRIEB

Um Ihr Fahrzeug in vollen Zügen genießen zu können, sollten Sie sich vor dem Fahren ausreichend mit der Technik, wie Fahrzeugkomponenten, den Anzeigen, Bedienelementen, Schaltung etc. und der Leistung, Fahrverhalten etc. Ihres ATV vertraut machen.

Üben Sie das Fahren in geeigneten Bereichen, in denen keine Gefahr für andere besteht, um das Verhalten des Fahrzeuges in bestimmten Fahrsituationen kennenzulernen und kontrollieren zu können (z. B. Fahrsicherheitstraining). Höhere Fahrgeschwindigkeiten erfordern mehr Erfahrung, Wissen und geeignete Fahrausrüstung. Die Fahrbedingungen variieren von Ort zu Ort und jede Fahrt wird von den Wetterbedingungen beeinflusst. Die Wetterbedingungen können die Fahrumgebung grundlegend verändern und die Kontrolle erschweren oder die Sicht beeinträchtigen.

HINWEIS: Das Fahren und die Fahrdynamik ist von vielen Faktoren wie Untergrund, Temperatur, Schnee/Regen etc. abhängig. Beachten Sie die örtlichen Gegebenheiten und passen Sie Ihren Fahrstil immer diesen und Ihren Fahrkenntnissen an (defensives Fahren).

Gehen Sie niemals davon aus, dass man beim Fahren eines ATVs sicher vor z.B. einem Umkippen ist. Sollte das Fahrzeug dennoch zu kippen beginnen, ist es am besten, sofort abzusteigen und sich vom umgestürzten Fahrzeug fernzuhalten. Fahren Sie nicht nach Einnahme von Drogen oder Medikamenten, die das Risiko von Verletzungen erhöhen könnte oder unter deren Einfluss ein Fahren durch nationale Gesetze eingeschränkt oder verboten ist.

Die Informationen, die diese Bedienungsanleitung liefern kann sind begrenzt. Wir empfehlen dringend, dass Sie eine Zertifizierung und/oder Fahr-Schulung von örtlichen Behörden, ATV-Clubs oder autorisierten Händlern erhalten.

Wir empfehlen, entsprechend der Altersempfehlung auf dem Sicherheitsschild zu fahren. Bindend sind allerdings die jeweils gültigen nationalen Gesetze und Regelungen zu Betrieb und Führen des entsprechenden Fahrzeuges.



Führen Sie vor jeder Fahrt eine Inspektion durch, um mögliche Probleme zu erkennen, die während des Betriebs auftreten könnten. Diese Inspektionen helfen, den Verschleiß von Fahrzeugkomponenten zu kontrollieren, um das Fahrzeug in einem einwandfreien Zustand zu halten. Beheben Sie im Vorfeld alle Probleme, um das Risiko einer Panne oder eines Unfalls zu minimieren.

Vor Fahrtantritt sollte immer eine Inspektion anhand der folgenden Checkliste durchgeführt werden.

Checkliste vor Fahrtantritt

Vor dem Starten des Motors (Schlüssel in OFF-Stellung)

KOMPONENTE(N)	INSPEKTION/PRÜFUNG	√
Motoröl	Ölstand prüfen	
Kühlmittel	Kühlmittelstand prüfen	
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	
Leckage	Prüfung auf Undichtigkeit (unter dem Fahrzeug)	
Gashebel	Prüfen des Gasgriffs auf Freigängigkeit; Dieser muss selbstständig in die Ausgangsposition zurückkehren.	
Feststellbremse	Prüfen der ordnungsgemäßen Funktion der Feststellbremse	
Reifen	Reifenzustand und Reifendruck überprüfen Vorne: 97 kPa (14 PSI) Hinten: 97 kPa (14 PSI)	
Räder	Räder auf Beschädigung und übermäßiges Spiel prüfen; Radmutter (Drehmoment) prüfen	
Kühler	Kühler auf Sauberkeit prüfen.	
Manschetten (Antriebswellen)	Antriebswellenmanschetten/Protektoren auf ordnungsgemäßen Zustand überprüfen	
Sitz	Prüfen Sie, ob der Fahrersitz korrekt aufgesetzt und richtig eingerastet ist.	
Ladung	Prüfen Sie, ob die Ladung korrekt gesichert ist und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird. Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Gerät ziehen: - Überprüfen Sie den Zustand der Anhänger-Kupplung und des Kugelkopfes.	

	-Überprüfen Sie die maximale Stützlast bzw. Anhängelast - Prüfen Sie, ob der Anhänger ordnungsgemäß an der Anhängerkupplung befestigt ist.	
Handschuhfach	Prüfen Sie, ob das Handschuhfach verriegelt ist.	
Staufächer	Prüfen Sie, ob die hinteren Staufächer richtig verriegelt sind.	
Rahmen und Federung	Prüfen Sie Unterboden, Fahrgestell und Federung auf Verschmutzungen. Entfernen Sie diese vor Fahrtantritt.	

Vor dem Starten des Motors (Schlüssel in ON-Stellung)

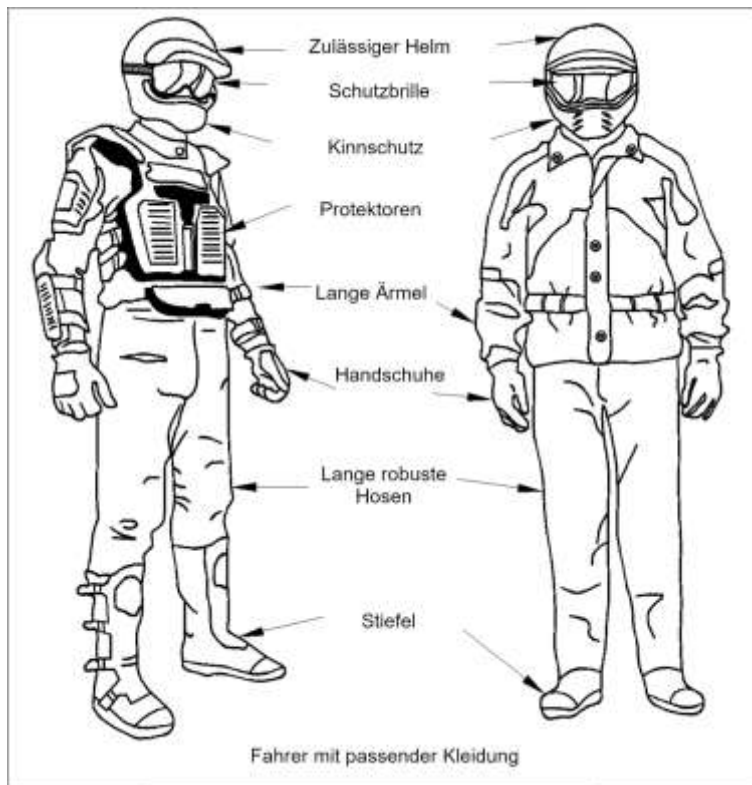
KOMPONENTE(N)	INSPEKTION/PRÜFUNG	√
Multifunktions-Anzeige	Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Kontrolllampen kurz nach dem Einschalten der Zündung.	
	Prüfen Sie, ob (Fehler) Meldungen erscheinen	
Beleuchtung	Funktion und Sauberkeit der Scheinwerfer und des Rücklichts prüfen.	
	Funktion von Fern- und Ablendlicht prüfen.	
	Funktion des Bremslichts prüfen.	
Kraftstoff	Prüfung des Kraftstoffstands.	

Bei laufendem Motor (Schlüssel in ON-Stellung)

KOMPONENTE(N)	INSPEKTION/PRÜFUNG	√
Lenkung	Prüfen Sie die Freigängigkeit der Lenkung, indem Sie den Lenker voll von einer Seite zur anderen drehen.	
Schalthebel	Prüfen Sie die Funktion des Schalthebels (P, R, N, H und L).	
2WD/4WD-Schalter	Funktion des 2WD/4WD-Schalters prüfen.	
Bremsen	Fahren Sie ein paar Meter und testen Sie die Bremsen. Die Bremsen müssen vollständig anziehen. Bremshebel und -Pedal müssen beim Loslassen vollständig zurückgehen.	
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie, ob der Motor-Notausschalter ordnungsgemäß funktioniert.	
Zündschloss	Prüfen Sie durch Starten/Abstellen des Motors, ob das Zündschloss korrekt funktioniert.	

Ausrüstung und Bekleidung

Die Bekleidung sollte den Witterungsverhältnissen angepasst werden. Kleiden Sie sich für das kälteste, zu erwartende Wetter. Thermounterwäsche direkt auf der Haut bietet einen guten Kälteschutz. Tragen Sie immer geeignete Schutzbekleidung, d.h. einen Helm, Augenschutz, Stiefel, Handschuhe, langärmelige Oberbekleidung und eine lange Hose. Diese Bekleidung bietet einen Basisschutz. Tragen Sie keine losen Kleidungsstücke, wie Schals oder Tücher, die sich im Fahrzeug oder an Ästen und Sträuchern verfangen könnten. Abhängig von den Witterungsbedingungen kann eine Antibeschlag-Schutzbrille oder eine Sonnenbrille erforderlich sein. Unterschiedlich gefärbte Gläser, die für Brillen oder Sonnenbrillen erhältlich sind, helfen Ihnen, Geländeunterschiede zu erkennen. Sonnenbrillen sollten nur tagsüber getragen werden.



Transport von Lasten

Jede auf dem Fahrzeug mitgeführte Last beeinträchtigt das Fahrverhalten, die Stabilität und den Bremsweg des Fahrzeugs. Überschreiten Sie daher nicht die vom Hersteller des Fahrzeugs angegebene Zuladungsgrenze (s. Tabelle MAXIMALE ZULADUNG). Stellen Sie sicher, dass die Ladung korrekt gesichert und verteilt ist und Ihre Kontrolle über das Fahrzeug dadurch nicht beeinträchtigt wird. Seien Sie sich immer bewusst, dass die "Ladung" verrutschen oder herunterfallen und einen Unfall verursachen kann. Vermeiden Sie Lasten, die seitlich herausragen und sich im Gestrüpp oder anderen Hindernissen verfangen können. Vermeiden Sie es, mit der Ladung die Scheinwerfer oder das Bremslicht zu verdecken.

Passen Sie ihre Geschwindigkeit dem Gelände und den Straßenverhältnissen an, wenn Sie Lasten transportieren oder einen Anhänger ziehen. Rechnen Sie mit einem längeren Bremsweg. Befestigen Sie die Ladung immer so niedrig wie möglich auf den Gepäckträgern, um negative Folgen eines erhöhten Fahrzeug-Schwerpunkts zu vermeiden.

MAXIMALE ZULADUNG		
GESAMTES FAHRZEUG	150 kg (330 lb)	Inklusive Fahrer, aller zusätzlichen Lasten, Anhängerkupplung & verbauten Zubehör
HINTERE LADEFLÄCHE	ATV 650/850/1000 (Gilt für lange und kurze Fahrzeuge)	40 kg (88 lb)
VORDERE LADEFLÄCHE	ATV 650/850/1000 (Gilt für lange und kurze Fahrzeuge)	20 kg (44 lb)

Beladung der Gepäckträger (Racks)

HINWEIS: Überschreiten Sie beim Be- und Entladen nie die Zuladungsgrenze (s. a. Transport von Lasten). Montieren Sie die Ladung so niedrig wie möglich, um den Schwerpunkt des Fahrzeuges so niedrig wie möglich zu halten, und die Stabilität des Fahrzeuges so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Platzieren Sie die Ladung so gleichmäßig wie möglich auf dem Gepäckträger. Sichern Sie die Ladung am Gepäckträger und nicht an anderen Teilen des Fahrzeugs. Wenn die Ladung nicht ordnungsgemäß gesichert ist, kann sie verrutschen oder herunterfallen und möglicherweise Insassen oder Unbeteiligte treffen oder sie kann sich während der Fahrt verschieben und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Hohe Gegenstände können die Sicht des Fahrers beeinträchtigen und im Falle

eines Unfalls als Geschosse wirken. Stellen Sie sicher, dass keine Ladung aus dem Gepäckträger herausragt und dass die Ladung Ihre Sicht und die Kontrolle über das Fahrzeug nicht beeinträchtigt

Ziehen vom Lasten (mit Anhängerkupplung!)

Ziehen Sie niemals eine Last, indem Sie sie an der Stoßstange oder am Gepäckträger befestigen - dies kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Verwenden Sie zum Ziehen einer Last nur die Anhängerkupplung (falls vorhanden). Verwenden Sie in einer Notsituation den Bergungshaken, um ein festgefahreneres Fahrzeug zu bergen. Achten Sie beim Ziehen von Lasten mit einer Kette oder einem Seil darauf, dass es vor dem Anfahren nicht durchhängt, und halten Sie die Spannung während des Ziehens aufrecht.

Achten Sie beim Ziehen von Lasten mit einer Kette oder einem Seil darauf, dass Sie schrittweise bremsen. Die Trägheit der Last könnte zu einem Aufprall führen. Beachten Sie beim Ziehen einer Last immer die maximale Zugkraft.



Vermeiden Sie ein Durchhängen des Zugseiles, es könnte reißen bzw. unkontrolliert zurückschnellen.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug ziehen, achten Sie darauf, dass jemand das gezogene Fahrzeug kontrolliert. Er muss bremsen und lenken, damit das Fahrzeug nicht außer Kontrolle gerät. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit beim Ziehen einer Last und wenden Sie langsam. Vermeiden Sie Hügel und unwegsames Gelände, befahren Sie niemals steile Hügel. Rechnen Sie mit einer Verlängerung des Bremsweges, insbesondere bei abschüssigem Gelände. Achten Sie darauf, dass Sie nicht ins Schleudern oder Rutschen kommen.

Ziehen eines Anhängers (mit Anhängerkupplung!)

HINWEIS: Zum Ziehen von Anhängern muss eine von ODES zugelassene Anhängervorrichtung ordnungsgemäß am Fahrzeug angebracht sein. Das Fahren mit einem Anhänger erhöht das Risiko des Umkippens erheblich, insbesondere an schrägen Hängen. Wenn ein Anhänger verwendet wird, vergewissern Sie sich, dass seine Anhängerkupplung mit der des Fahrzeugs kompatibel ist. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger waagrecht zum Fahrzeug steht. (In einigen Fällen muss eine spezielle Verlängerung an der Fahrzeugkupplung angebracht werden). Verwenden Sie Sicherheitsketten oder -Kabel, um den Anhänger am Fahrzeug zu sichern.

Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie einen Anhänger ziehen, und wenden Sie langsam. Vermeiden Sie Steigungen und unwegsames Gelände. Befahren Sie keine steilen Hügel. Planen Sie einen längeren Bremsweg ein, insbesondere auf abschüssigem Gelände. Achten Sie darauf, dass Sie nicht ins Schleudern oder Rutschen kommen. Vergewissern Sie sich immer, dass die Ladung gleichmäßig verteilt und sicher auf dem Anhänger befestigt ist; ein gleichmäßig ausbalancierter Anhänger ist leichter zu kontrollieren. Unsachgemäßes Beladen des Anhängers kann zum Kontrollverlust führen.

Beachten Sie die empfohlene maximale Anhängelast / Stützlast (s. Tabelle) und stellen Sie sicher, dass die Anhängerkupplung korrekt belastet wird (Gewichtsverteilung), und die angegebene maximale Anhängelast nicht überschritten wird.

Stellen Sie den Schalthebel beim Ziehen eines Anhängers immer auf L (niedriger Gang) - der niedrige Gang bietet nicht nur ein höheres Drehmoment, sondern trägt auch dazu bei, die höhere Belastung der Hinterreifen zu berücksichtigen

Halten Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs niedrig, insbesondere beim Wenden. Achten Sie darauf, nicht zu schleudern oder zu rutschen.

Sichern Sie das Fahrzeug und die Räder des Anhängers im Stand oder beim Parken gegen Wegrollen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie einen beladenen Anhänger abkoppeln; der Anhänger oder seine Ladung kann auf Sie oder andere Personen stürzen.

MAXIMALE ANHÄNGE-/STÜTZLAST		
ZULÄSSIGE ANHÄNGELAST	ZULÄSSIGE STÜTZLAST	HINWEIS
300kg ungebremst 600kg gebremst	21 kg	Maximal zulässige Anhängelast = Masse (Anhänger + Ladung) Auf korrekte Gewichtsverteilung achten (Anhänger sollte auf Kugelkopf drücken, nicht ziehen)

Arbeiten mit dem Fahrzeug

Ihr Fahrzeug kann Sie bei einer Reihe verschiedener einfacher Aufgaben unterstützen, von der Schneeräumung bis zum Ziehen von Holz oder dem Transport von Lasten. Hierzu ist eine Vielzahl von Zubehörteilen bei Ihrem autorisierten ODES-Händler erhältlich. Beachten Sie jedoch immer die Zuladung und die Kapazitäten des Fahrzeugs. Eine Überlastung des Fahrzeugs kann zu einer Überbeanspruchung der Komponenten und zu Ausfällen führen.

Um mögliche Verletzungen zu vermeiden, ist es wichtig, die Anweisungen und Warnhinweise zu befolgen, die dem Zubehör beiliegen. Vermeiden Sie auch unnötige körperliche Belastung durch Heben oder Ziehen schwerer Lasten von Hand.

Umwelt

Das Fahrzeug bietet Ihnen die Möglichkeit abseits der Straßen auch im offenen Gelände zu fahren. Respektieren Sie dabei nicht nur die Natur, sondern auch die Rechte anderer, diese zu genießen. Fahren Sie daher nicht in ökologisch sensiblen Gebieten oder Bereiche, die für Fahrzeuge gesperrt sind. Fahren Sie umsichtig und zerstören Sie nicht mutwillig die Natur, Pflanzen, Sträucher, oder das Gelände, indem Sie z. B. die Räder sinnlos durchdrehen lassen. Durch Material, wie Pflanzenreste, das sich in der Nähe des Auspuffs oder anderer heißer Stellen des Motors ansammelt, können Brände ausgelöst werden, wenn es sich entzündet und/oder in trockenes Gras fällt. Vermeiden Sie daher Fahrten durch Gebiete mit z. B. hohem Gras, bei denen sich solches Material ansammeln kann. Überprüfen Sie den Motor und entsprechende Bauteile (Auspuff etc.) regelmäßig und entfernen Sie alle Verunreinigungen.

OFF-ROAD Betrieb

Es liegt in der Natur des OFF-ROAD-Fahrens, dass dieses im Vergleich zum ON-ROAD-Betrieb auf der Straße (STRASSENZULASSUNG FÜR EU-MARKT) mit zusätzlichen Risiken verbunden ist. Jedes Gelände, das nicht extra für Fahrzeuge präpariert wurde, stellt ein Risiko dar, da Geländeuntergrund und Steigungen nicht vorhersehbar sind. Beim Fahren im Gelände, sollten Sie stets mit Sorgfalt den sichersten Weg wählen und das vor Ihnen liegende Gelände genau analysieren. Das Fahrzeug darf auf keinen Fall von Personen bedient werden, die nicht vollständig mit dem Fahrzeug und dessen Funktionen vertraut sind. Auch sollte es nicht in zu steilem Gelände verwendet werden.

Allgemeine Betriebs- und Sicherheitsvorkehrungen

Vorsicht, Erfahrung und fahrerisches Können sind die besten Vorsichtsmaßnahmen gegen die Gefahren beim Betrieb eines Fahrzeugs. Wenn auch nur der geringste Zweifel besteht, dass das Fahrzeug ein Hindernis oder ein bestimmtes Gelände sicher befahren kann, wählen Sie immer eine alternative Route. Beim Off-Road-Fahren ist nicht die Geschwindigkeit, sondern die Leistung und die Traktion wichtig. Fahren Sie nie schneller, als es die Sichtverhältnisse und Ihre eigene Fähigkeit, eine sichere Route zu wählen, zulassen. Achten Sie ständig auf das vor Ihnen liegende Gelände, um plötzliche Änderungen der Neigung oder Hindernisse zu erkennen, die zu einem Stabilitätsverlust und so zum Umkippen/Überschlag führen können. Betreiben

Sie das Fahrzeug nie, wenn die Bedienelemente nicht voll funktionsfähig sind. Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren, dass der Weg hinter dem Fahrzeug frei von Personen oder Hindernissen ist. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven. Wenn Sie anhalten oder parken, stellen Sie den Schalthebel immer in die Stellung PARK und ziehen Sie die Feststellbremse an. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie an einer Steigung parken. An sehr steilen Hängen oder wenn das Fahrzeug beladen ist, sollte das Fahrzeug am Wegrollen gehindert werden, indem die Räder mit Keilen oder Steinen blockiert werden.

Rückwärts Fahren

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren, dass der Weg hinter Ihnen frei ist. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven. Bleiben Sie beim Rückwärtsfahren sitzen. Vermeiden Sie es, aufzustehen. Eine Verlagerung des Körpers könnte zur ungewollten Betätigung des Gashebels und damit zu unkontrollierter Beschleunigung führen.

DOWN-HILL Fahrten

Dieses Fahrzeug kann steilere Hänge hinauffahren, als es sicher hinunterfahren kann. Vergewissern Sie sich daher, dass es einen sicheren Weg gibt den Abhang hinunterzufahren, bevor Sie ihn hinauffahren. Wenn Sie beim Befahren eines rutschigen Abhangs abbremsen, kann das Fahrzeug "schlittern". Halten Sie die Geschwindigkeit konstant und/oder beschleunigen Sie leicht, um die Kontrolle wiederzuerlangen.

Fahrten in Hanglage

Fahrten in Hanglage sollten, wann immer möglich, vermieden werden. Wenn nötig nur mit äußerster Vorsicht. Die Gefahr sich zu überschlagen oder dass rutschige oder lose Oberflächen zu unkontrollierbarem seitlichem Abrutschen führen, ist sehr groß. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug während des Rutschens bergab zu wenden. Vermeiden Sie Fahrmanöver, die eine Seite des Fahrzeugs anheben und so einen Überschlag verursachen könnten.

Steile Abhänge (Drop-Offs)

Wenn das Fahrzeug über einen steilen Abhang gefahren wird, kann es zum „Aufsetzen“ des Rahmens kommen. Das Fahrzeug bleibt dabei normalerweise stehen, wenn Vorder- und Hinterräder keinen Bodenkontakt haben. Wenn das Gefälle sehr steil ist kann das Fahrzeug nach vorne umkippen und abstürzen.



Vermeiden Sie das Befahren von starken Gefällen bzw. steilen Abhängen.

Fahren auf schneebedeckten Flächen

Achten Sie bei der Inspektion vor der Fahrt besonders auf Stellen am Fahrzeug, an denen Schnee- und/oder Eisansammlungen das Rücklicht und die Reflektoren verdecken, die Lüftungsöffnungen verstopfen, den Kühler und das Gebläse blockieren und die Bewegung der Steuerhebel, Schalter und des Bremspedals beeinträchtigen können. Bevor Sie mit Ihrem ATV losfahren, prüfen Sie Lenkung, Gas- und Bremshebel / Pedale auf störungsfreien Betrieb. Auf schneebedeckter Fahrbahn verringert sich die Reifenhaftung, was dazu führt, dass das Fahrzeug anders auf Steuereingaben des Fahrers reagiert. Auf lockerem Untergrund ist die Lenkung nicht so direkt und präzise, die Bremswege verlängern sich und das Beschleunigungsvermögen nimmt ab. Fahren Sie langsamer und geben Sie nicht zu viel Gas. Ein Durchdrehen der Reifen kann zu einem Übersteuern des Fahrzeugs führen. Vermeiden Sie starkes Bremsen, das ein Wegrutschen des Fahrzeuges verursachen könnte. Durch ein langsames Fahren verschaffen Sie sich selbst mehr Zeit, um bei einem eventuellen Ausbruch des Fahrzeuges die Kontrolle wiederzuerlangen.

Bei Fahrten über lockeren Schnee wird dieser hinter dem Fahrzeug aufgewirbelt (Wirbelschleppen). Dabei kann der Schnee sich an bewegten Teilen des ATVs, wie z.B. Bremsscheiben, ablagern, schmelzen und wieder gefrieren. So abgelagertes Wasser, Schnee oder Eis können unter anderem die Funktionsfähigkeit des Bremssystems beeinträchtigen. Auch wenn es nicht nötig ist, die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln, sollten Sie die Bremsen regelmäßig betätigen, um einerseits regelmäßig die Bodenhaftung zu prüfen und andererseits eine Ansammlung von Eis oder Schnee zu verhindern und die Bremsbeläge und -scheiben trocken zu halten. Achten Sie auch darauf dass andere Komponenten wie Bremspedal, Fußrasten, Trittbretter, Brems- und Gashebel stets frei von Schnee und Eis zu halten. Dies gilt auch und insbesondere für den Sitz, die Handgriffe, Scheinwerfer, Rückleuchten und Reflektoren.

Die Höhe der Schneedecken beeinflusst maßgeblich das Fahrverhalten (Verlust der Bodenhaftung oder Festfahren). Auch können Hindernisse entlang der Fahrstrecke, wie Felsen, Baumstümpfe etc. verdeckt werden. Fahren Sie daher vorrausschauend und achten Sie stets auf sichtbare Anzeichen, die auf solche Hindernisse hinweisen könnten, und weichen Sie diesen frühzeitig aus.

Vermeiden Sie das Befahren von gefrorenen Gewässern, bevor Sie sich

vergewissert haben, dass das Eis dem ATV, seinen Fahrern und seiner Ladung sicheren Halt bietet. Denken Sie daran, dass eine bestimmte Eisdicke ausreichen kann, um ein Schneemobil zu tragen, nicht aber ein ATV mit demselben Gewicht, da die tragende Fläche der vier Reifenaufstandsflächen kleiner ist als die eines Schneemobils. Tragen Sie immer den aktuellen Witterungsverhältnissen angepasste Kleidung und ATV-Schutzausrüstung.

Nach jeder Fahrt ist es ratsam, die Karosserie und alle beweglichen Teile (Bremsen, Lenkung, Antriebsstrang, Bedienelemente, Kühlerlüfter usw.) von Schnee- oder Eisansammlungen zu befreien. Nasser Schnee wird bei entsprechenden Temperaturen schnell zu Eis und lässt sich bei der nächsten Inspektion vor der Fahrt oft nur schwer entfernen.

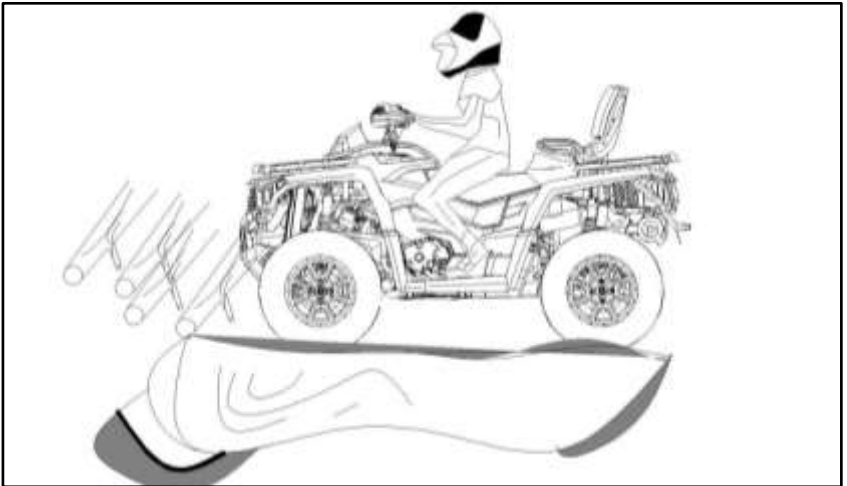
Fahr-Technik

Fahren Sie nur so schnell, dass Sie das Fahrzeug immer unter Kontrolle haben und sicher fahren können. Die Statistik zeigt, dass Unfälle und Verletzungen in der Regel durch zu schnelles Fahren vor allem durch zu schnelle Kurvenfahrten/Abbiegen verursacht werden. Denken Sie immer an das hohe Gewicht des Fahrzeuges, das Sie bei einem Sturz einklemmen und zu Fall bringen kann.

Dieses Fahrzeug (Rahmen + Komponenten) ist nicht für Sprünge konzipiert worden, noch kann es die hohe Aufprallenergie, die bei Sprüngen entsteht, ohne Schaden zu nehmen absorbieren. Bei Wheelies besteht die Gefahr, dass sich das Fahrzeug mit dem Fahrer überschlägt. Beide Manöver sollten unbedingt vermieden werden. Um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, sollten Sie Ihre Hände am Lenker und in Reichweite aller Bedienelemente lassen. Das Gleiche gilt für Ihre Füße. Um die Gefahr von Bein- oder Fußverletzungen zu minimieren, sollten Sie Ihre Füße immer auf den Fußrasten lassen. Ziehen Sie die Zehen nicht nach außen und strecken Sie die Füße nicht aus, um das Wenden zu unterstützen, da Sie an vorbeifahrenden Hindernissen hängenbleiben oder mit den Rädern in Berührung kommen können.

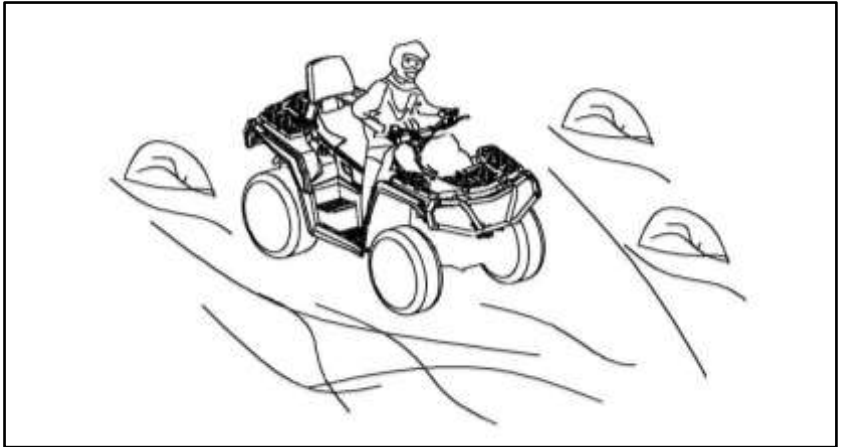
Fahren Sie stets so, dass das Fahrzeug an Steigungen, Hügeln, in unwegsamem Gelände und in Kurven nicht kippt. Obwohl das Fahrzeug über eine angemessene Federung verfügt, kann es zu Fahrsituationen kommen (Befahren von "Waschbrett"-Böden oder unwegsamem, sehr holprigen Gelände), in denen ein "Posting" (Fahren im Stehen) oder das Fahren in gebückter Haltung erforderlich sein kann, um unnötige Körper-Belastungen und Verletzungen zu vermeiden. Verringern Sie ihre Geschwindigkeit und nutzen Sie die gebeugten Beine um einen Teil der Bewegungsenergie abzupuffern.

Die Hintere Achse ist nicht mit einem Differential ausgestattet, sondern ist als Starrachse mit Getriebe ausgeführt (entspricht einem gesperrten Differential). Das Kurven-Fahrverhalten und die Kontrolle über das Fahrzeug hängen damit maßgeblich vom Untergrund/Straßenbelag ab.



Das Fahren im Wasser stellt ein erhöhtes Risiko dar. Prüfen Sie die Wassertiefe und die Strömung, bevor Sie versuchen, ein Gewässer zu durchqueren. Überschreiten Sie nie die Wattiefe. Achten Sie auch auf rutschige Oberflächen wie Felsen, Gras, Baumstämme usw. sowohl im Wasser als auch am Ufer. Versuchen Sie nicht, mit hoher Geschwindigkeit ins Wasser zu fahren. Das Wasser wirkt wie eine Bremse und könnte Sie vom Fahrzeug schleudern.

Das Wasser beeinträchtigt die Bremsfähigkeit Ihres Fahrzeugs. Prüfen Sie daher die Bremsfunktion nachdem Sie durch Wasser gewatet/gedfahren sind.

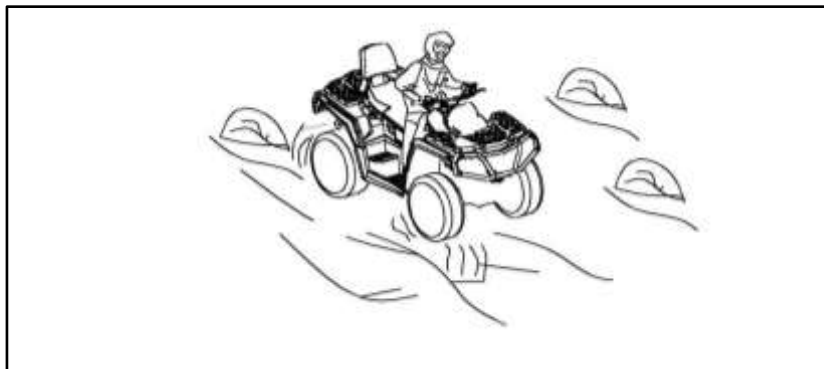


In der Nähe von Gewässern kann man auf Schlamm oder Sumpfbereiche stoßen. Seien Sie auf plötzliche "Löcher" oder Änderungen der Beschaffenheit des Bodens vorbereitet. Achten Sie auch auf Hindernisse wie Felsen, Baumstämme usw., die teilweise von der Vegetation bedeckt sind.

Wenn Ihre Route über gefrorene Gewässer führt, vergewissern Sie sich, dass das Eis dick genug und stabil genug ist, um das Gesamtgewicht von Ihnen, dem Fahrzeug und der Ladung zu tragen. Achten Sie immer auf offenes Wasser, denn das ist ein sicheres Anzeichen dafür, dass die Eisdicke variiert, und versuchen Sie im Zweifelsfall nicht, es zu überqueren.

Fahren auf Eis kann zu vollkommenen Kontrollverlust über das Fahrzeug führen. Fahren Sie bei Schneematch und Eis langsam und geben Sie nicht zu viel Gas, damit die Reifen nicht durchdrehen. Bremsen Sie vorsichtig, um unkontrolliertes Rutschen zu verhindern.

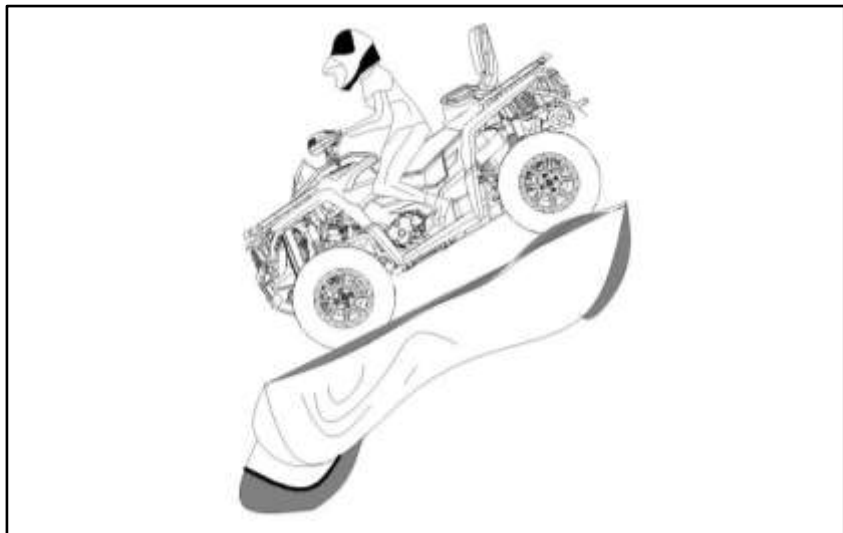
Ausführlichere Informationen zum Fahren auf schneebedecktem Untergrund finden Sie unter ALLGEMEINE BETRIEBS- UND SICHERHEITS VORSCHRIFTEN in diesem Unterkapitel.



Beim Fahren in Sand, losen Steinen, Schotter, oder auf Sanddünen gibt es ebenso wie bei Schnee einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen, die beachtet werden sollten. Das Befahren dieser Untergründe kann zu einem Verlust der Bodenhaftung führen und dazu, dass das Fahrzeug wegrutscht, abfällt oder sich festfährt. Auch hier ist es ratsam, eine Strecke mit festerem Untergrund zu wählen und das Tempo dem Terrain anzupassen.

Beim Fahren in Sanddünen ist es zudem ratsam, das Fahrzeug mit einer antennenartigen Sicherheitsflagge auszustatten. Dadurch sind Sie für andere Fahrer besser und früher sichtbar. Denken Sie auch daran, dass durch "Gas geben" oder Rutschen lose Steine und Sand nach hinten in den Weg eines anderen Fahrers geschleudert werden können.

Wenn Sie ins Rutschen oder Schleudern geraten, kann es hilfreich sein, den Lenker in die Richtung des Schleuderns zu drehen, bis Sie die Kontrolle wiedererlangen. Blockieren Sie niemals die Bremsen und die Räder.

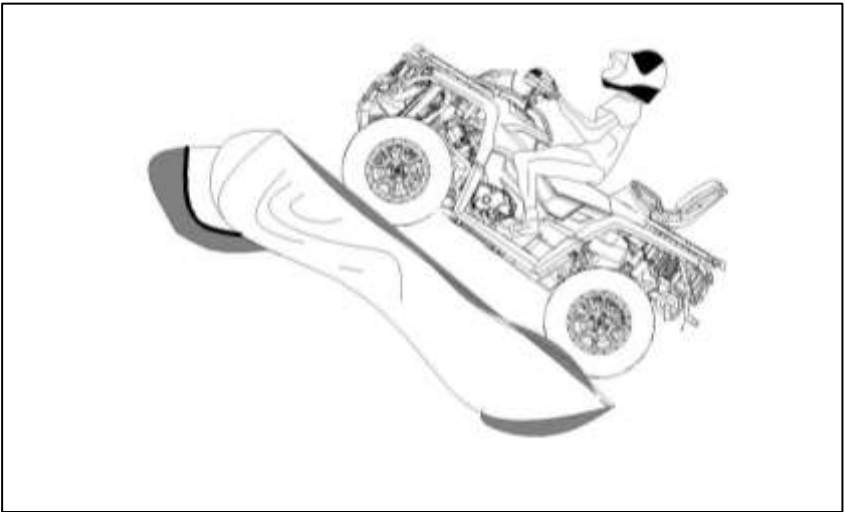


“Bergab”-Fahrt („Downhill“)

Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach hinten. Bleiben Sie sitzen. Betätigen Sie vorsichtig die Bremse, um ein Schleudern zu vermeiden. Fahren Sie nicht ausschließlich mit der „Motorbremse“ oder im Leerlauf den Abhang hinunter. Wenn Sie beim Befahren einer rutschigen Piste abbremsen, kann das Fahrzeug ins Schlittern geraten. Halten Sie die Geschwindigkeit konstant und/oder beschleunigen Sie leicht, um die Kontrolle wiederzuerlangen. Versuchen Sie, starke Steigungen zu vermeiden. Wenn Sie nicht vorsichtig sind, können Sie beim Bergabfahren umkippen, oder sich überschlagen.

“Bergauf”- Fahrt („Uphill“)

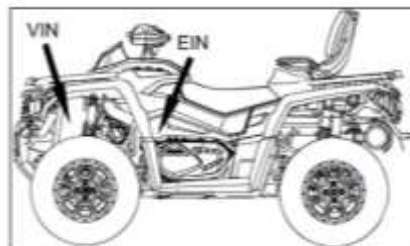
Bevor Sie versuchen, einen Hügel hoch zu fahren, sollten Sie folgendes beachten: Das Bergauffahren im steilen Gelände sollte nur von erfahrenen Fahrern durchgeführt werden. Beginnen Sie an flachen Hängen.



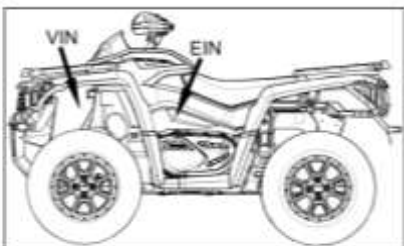
Fahren Sie immer gerade bergauf und verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne in Richtung der Spitze des Hügels. Stellen Sie Ihre Füße auf die Fußrasten, schalten Sie in den L-Gang und geben Sie etwas Gas, bevor Sie mit der Steigung beginnen. Versuchen Sie, eine gleichmäßige Geschwindigkeit beizubehalten, und vermeiden Sie unnötige Beschleunigungen. Abrupte Neigungs- oder Geländeänderungen, oder das Überrollen eines Rades über ein Hindernis können sich stark auf die Stabilität des Fahrzeuges auswirken, da dadurch die Vorderseite des Fahrzeugs angehoben wird und die Gefahr des Umkippens steigt. Manche Hügel sind zu steil, um nach einem erfolglosen Steigungsversuch sicher anzuhalten. Meiden Sie solche Anstiege.

Sollte sich der Hügel als zu steil erweisen, und Sie nicht weiterfahren können oder wenn das Fahrzeug beginnt rückwärts zu rollen, betätigen Sie die Bremse und achten Sie darauf, nicht weiter abzurutschen. Steigen Sie ab und fahren Sie eine "K"-Kurve: d.h. während Sie auf der Bergseite neben dem Fahrzeug zurückgehen und eine Hand am Bremshebel haben, fahren Sie eine Rückwärts-Kurve (Heck in Richtung des Gipfels). Steigen Sie immer auf der Oberseite des Abhangs ab und halten Sie dabei Abstand zum Fahrzeug und seinen drehenden Rädern. Versuchen Sie nicht, sich am Fahrzeug festzuhalten, wenn es zu kippen beginnt. Fahren Sie immer mit niedriger Geschwindigkeit über den Kamm des Hangs.

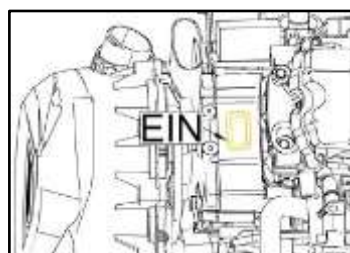
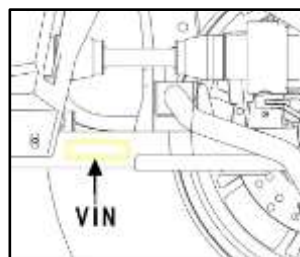
Motor (EIN)- & Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)



TYPICAL 400000/1000 LONG MODEL



TYPICAL 400000/1000 SHORT MODEL

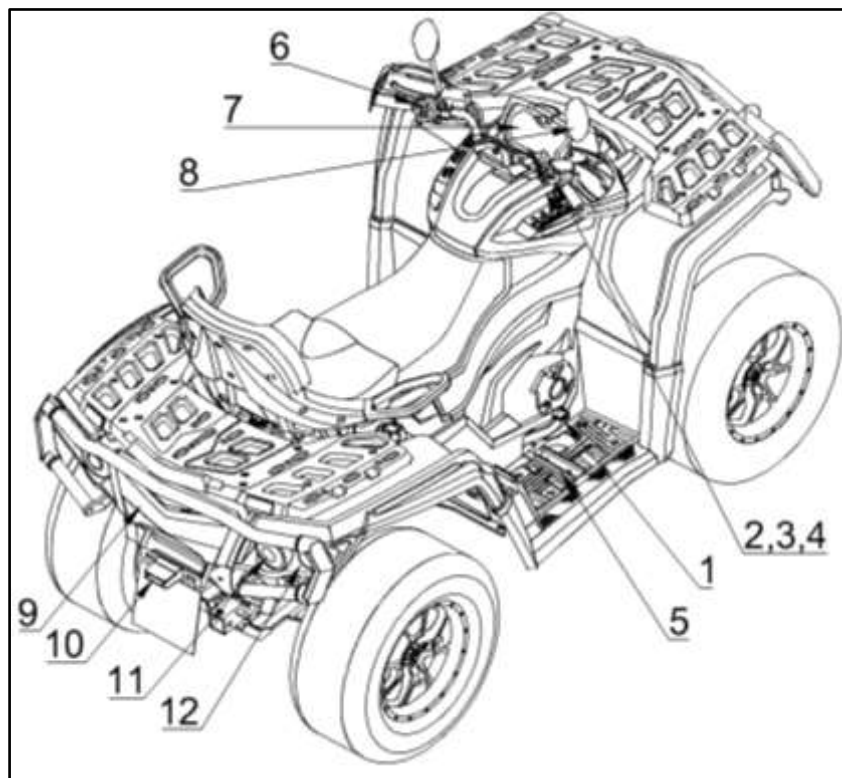


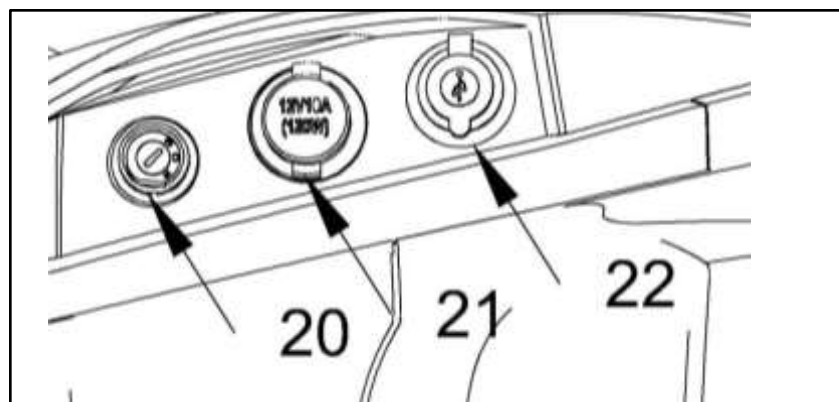
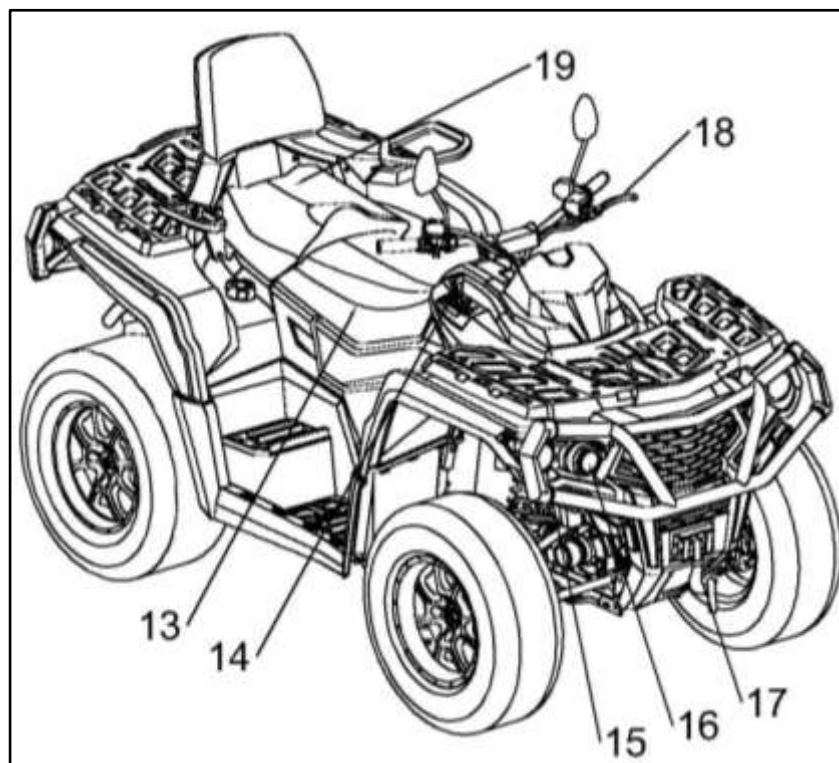
Die Motor-Identifikations-Nummer (EIN) befindet sich auf der linken Seite unterhalb des Kurbelgehäuses.

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN) befindet sich vorne rechts am unteren Teil des Rahmens.

FAHRZEUG-BESCHREIBUNG

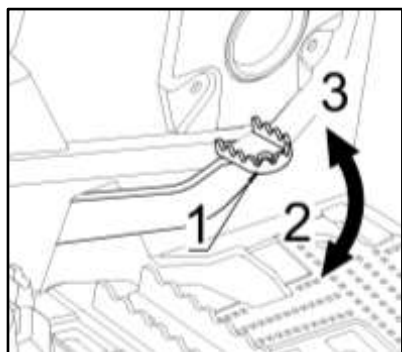
HINWEIS: Einige Elemente/Instrumente/Bauteile sind optional.





(1) Bremspedal

Das Bremspedal befindet sich auf der rechten Seite im Fußraum des Fahrzeugs.

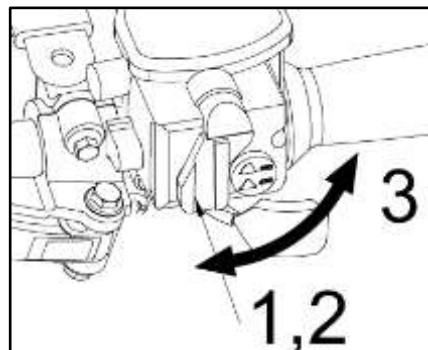


1. Bremspedal
2. Bremsen!
3. Ausgangszustand

Zum Bremsen wird das Bremspedal nach unten getreten. Nach dem Loslassen kehrt es automatisch in den Ausgangszustand zurück.

(2) 2WD/4WD-Schalter

Der 2WD/4WD-Schalter befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Wenn das Fahrzeug steht, kann man durch Betätigen des Schalters zwischen dem 2-Rad(2WD) und 4-Rad(4WD) -Antrieb hin und her schalten.



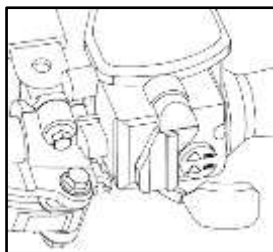
- 1.Schalter
- 2.4WD Position
- 3.2WD Position

HINWEIS: Das Fahrzeug muss vollständig zum Stillstand gekommen sein, bevor der Schalter betätigt wird, da es sonst zu einer Beschädigung des Differentials kommen kann.

Sollten sich die Hinterräder noch drehen, gehen Sie vom Gas, und warten Sie bis der Motor sich im Leerlauf befindet, bevor Sie den 2WD/4WD-Schalter betätigen.

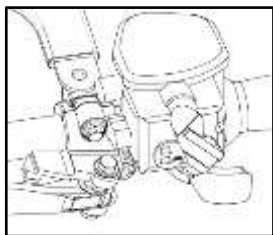
4WD Position

In der linken Position befindet sich der Schalter im 4WD-Modus.



2WD Position

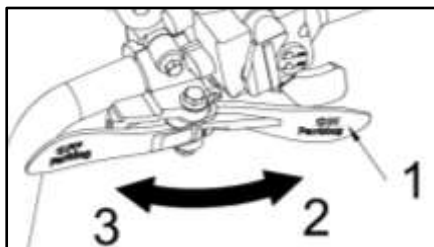
In der rechten Position befindet sich der Schalter im 2WD-Modus.



(3) Mech. Feststellbremse

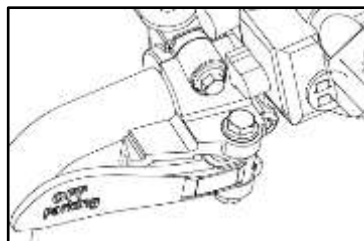
Die Feststellbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, parken

wollen, bewegen Sie den Hebel nach rechts ($\sim 170^\circ$). Dadurch wird ein Wegrollen des Fahrzeugs verhindert. Vor dem Wegfahren drehen Sie den Hebel wieder in die linke Position.

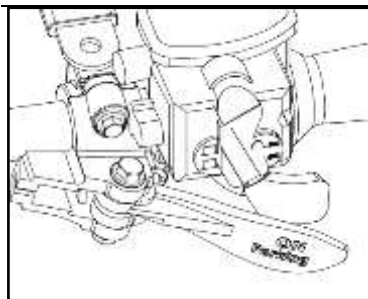


1. Mechanische Feststellbremse
2. „Park“-Stellung
3. Ausgangsstellung

HINWEIS: Wird das Fahrzeug an einem Hang bzw. Straße mit Neigung abgestellt, muss die Feststellbremse betätigt werden. Bei nicht Betätigung ertönt ein Warnsignal.



Ausgangsstellung

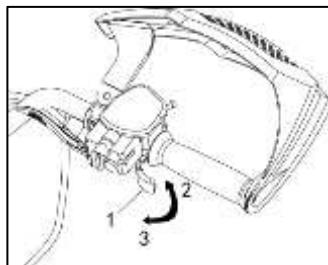


“Park”-Stellung

(4) Gashebel

Der Gashebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

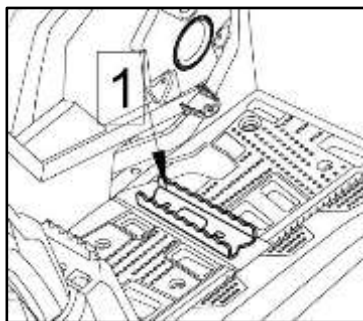
Um Gas zu geben, wird dieser nach vorne gedrückt. Lässt man diesen wieder los, sinkt die Motordrehzahl bis zum Standgas, und das Fahrzeug wird langsamer.



1. Gashebel
2. Beschleunigen
3. Ausgangszustand (Standgas)

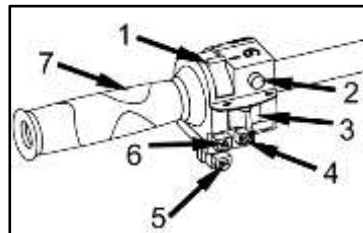
(5) Fußrasten

Die gezahnten Fußrasten befinden sich auf der linken und rechten Seite in der Nähe des Motors.




(6) Multifunktionsschalter


Der Multifunktionsschalter befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.



1. Lichtschalter
2. Startknopf
3. Blinker Schalter
4. NOTAUS-Schalter
5. Hupenknopf
6. Warnblinklicht-Schalter
7. Lenkergriff

(1) Lichtschalter

Stellen Sie den Schalter auf "", um das Abblendlicht und Rücklicht einzuschalten.

Stellen Sie den Schalter auf "", um das Fernlicht und Rücklicht einzuschalten.

(2) Startknopf

Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf P oder N und der Notausschalter auf "RUN" steht, und drehen Sie den Schlüssel in die Position "ON". Drücken Sie den Startknopf, um den Motor zu starten; lassen Sie den Knopf los, sobald der Motor startet.

- Betätigen Sie den Anlasser dauerhaft nicht länger als ein paar Sekunden, da dieser beschädigt werden könnte. Warten Sie mindestens 5 Sekunden vor dem nächsten Startversuch.
- Betätigen Sie den Startknopf nicht bei laufendem Motor, da der Elektrostarter beschädigt werden kann.

(3) Blinker Schalter

Dieser befindet sich unter dem Startknopf. Durch Drücken nach links wird der linke, durch Drücken nach rechts der rechte Blinker eingeschaltet.

(4) NOTAUS-Schalter

Drücken Sie den NOTAUS-Schalter um den Motor im Notfall schnell abzuschalten. Drücken Sie ihn erneut um das Fahrzeug wieder starten zu können

HINWEIS: Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die „ON“ Position, wenn sich der NOTAUS-Schalter auf "OFF" befindet.

(5) Hupenknopf

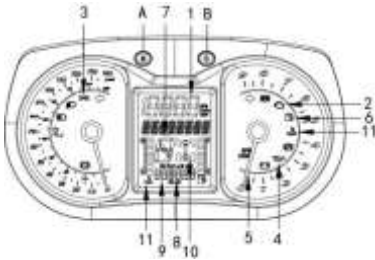
Verwenden Sie die Hupe um andere im Straßenverkehr auf eine Gefahrensituation aufmerksam zu machen. Beachten Sie nationale Vorschriften.

(6) Warnblinklicht-Schalter

Schalten Sie den Warnblinker nur ein, wenn Sie andere vor einer möglichen Gefahr (z.B. Unfall; Stau, Abschleppvorgang) warnen müssen. Beachten Sie nationale Vorschriften.

(7) Multifunktionsanzeige

Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionsanzeige.



1. Geschwindigkeitsanzeige
2. Motorkontroll-Leuchte
3. Fahrtlicht-Anzeige
4. Öldruck-Anzeige
5. Drehzahlmesser
6. Tankanzeige
7. Anzeige für Neutralstellung
8. Tageskilometerzähler
9. Uhr
10. 2WD/4WD-Anzeige
11. Motortemperaturanzeige
- A. MODE(M)-Taste
- B. SET/RESET(S)-Taste

(1) Geschwindigkeitsanzeige
Anzeige der Fahrgeschwindigkeit in km/h und MPH (Meilen pro Std.).

(2) Motorkontroll-Leuchte (GELB)



Nach dem Einschalten der Zündung muss die Leuchte aufleuchten, und nach dem Anlassen des Motors muss sie sofort erlöschen. Sollte die Leuchte bei laufendem Motor leuchten, deutet dies auf eine Fehlfunktion/ Fehler (z.B. von elektrischen Bauteilen) an.

Der Motor muss sofort abgestellt werden!

(3) Fahrtlicht-Anzeige



Zeigt an ob Abblend- oder Fernlicht eingeschaltet ist.

(4) **Öldruck-Anzeige (GELB)**



ACHTUNG WICHTIG!!!!

Ein Aufleuchten zeigt zu niedrigen Öldruck an. VORSICHT: Wenn die Leuchte nicht sofort nach dem Start des Motors wieder erlischt, stellen Sie den Motor sofort wieder

ab. Prüfen Sie den Motorölstand.
Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Ist
der Ölstand in Ordnung, wenden
Sie sich an ihren Händler.
DER MOTOR DARF AUF KEINEN
FALL GESTARTET WERDEN!

(5) Drehzahlmesser

Zeigt die Motordrehzahl an.

(6) Tankanzeige



Zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an.

(7) Neutralstellung-Anzeige (GRÜN)



Leuchtet auf, wenn kein Gang (N) eingelegt ist.

(8) Tageskilometerzähler

(9) Uhr

(10) 2WD/4WD-Anzeige



Leuchtet, sobald der Allradantrieb aktiviert ist.

(11) Motortemperaturanzeige



Ein Leuchten dieser zeigt an, dass die zulässige Motortemperatur überschritten wird. Stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Wenden Sie sich an Ihren Händler/Werkstatt.

(A) MODE- Taste

Durch Drücken der MODE (M)-Taste können Sie die versch. Funktionen der primären digitalen Anzeige aufrufen.

(B) SET/RESET-Knopf

Durch Drücken der SET/RESET(S)- können die Funktionen der sekundären digitalen Anzeige aufgerufen werden.

- Andere/Weitere Anzeigen

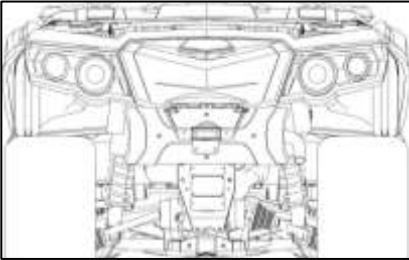
Blinker (GRÜN)



Blinkt sobald der Blinker Schalter bedient wird.

(8) Seitenspiegel

(9) Hinteres Staufach



⚠ WARNING

Bei laufendem Motor den Schalthebel immer in P-Stellung bringen, bevor das Staufach geöffnet wird. Niemals schwere / zerbrechliche Gegenstände lose(!) im Stauraum liegen lassen. Das Staufach vor Abfahrt immer verriegeln.

(10) Nummernschildleuchte



(11) Rück- & Bremslichter

(12) Blinker & Warnblinker

(13) Sitzbank

Ausbau der Sitzbank

Drücken Sie die Verriegelung nach vorne und heben Sie dabei die Rückseite des Sitzes vorsichtig an. Ziehen Sie den Sitz nach hinten. Heben Sie den Sitz weiter an, bis Sie die vordere Haltevorrichtung lösen können, und nehmen Sie den Sitz dann vollständig heraus.

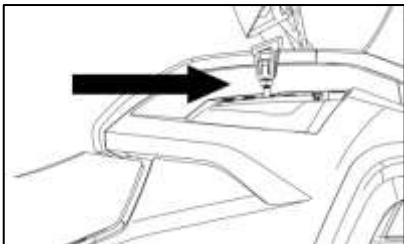
Einbau der Sitzbank

Setzen Sie die vorderen Laschen des Sitzes in die Rahmenhaken ein. Wenn der Sitz in seiner Position ruht, drücken Sie ihn fest nach unten, bis er einrastet.

HINWEIS: Wenn Sie die Sitzbank entfernen möchten, müssen Sie zuerst den Soziussitz ausbauen (siehe Punkt (19) Soziussitz).

(14) Schalthebel

Der Schalthebel befindet sich rechts neben der Lenksäule.



▲ WARNING

Um die Fahrstufe zu wechseln, bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand. Legen Sie den gewünschten Gang ein. Bewegen Sie den Hebel nie mit Gewalt. Wenn Sie nicht schalten können, geben Sie minimal Gas. Versuchen Sie es, sobald der Motor im Leerlauf ist.

VORSICHT: Halten Sie das Fahrzeug immer vollständig an und betätigen Sie die Bremse, bevor Sie den Schalthebel bewegen.

P: Parken

In dieser Stellung ist das Getriebe gesperrt, um ein Wegrollen des ATV zu verhindern. Verwenden Sie diese immer dann, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist. Damit der

Schalthebel in die Parkstellung gebracht werden kann, kann es gegebenenfalls erforderlich sein, das Fahrzeug (Zahnräder im Getriebe) kurz hin und her zu bewegen.

R: Rückwärts-Gang

Im Rückwärtsgang ist die maximale Geschwindigkeit verringert.

N: Neutral

Das Getriebe ist ausgekuppelt. Das ATV kann manuell bewegt werden.

H: Hoher Gang

Standard-Gangwahl für normalen Betrieb / Geschwindigkeitsbereich. Damit kann das ATV-Fahrzeug seine Höchstgeschwindigkeit erreichen.

L: Niedriger Gang

Gangwahl bei Arbeiten unter Last. Sie ermöglicht es dem Fahrzeug, sich langsamer aber mit maximaler Traktion und Leistung zu bewegen. HINWEIS: Verwenden diesen Gang zum Ziehen von Lasten oder zum Befahren einer steilen Steigung.

(15) Ablendlicht

Standard-Fahrbeleuchtung bei Dämmerung / Dunkelheit.

(16) Fernlicht

Zur besseren Ausleuchtung der Fahrbahn oder als kurzes Warnsignal (Lichthupe).

(17) Winde

Die Winde kann mit dem Windensteuerungsschalter oder mit der Fernbedienung (separat erhältlich) betätigt werden.

HINWEIS: Ein intensiver Einsatz der Winde über einen längeren Zeitraum kann die Batterie entladen. Die folgenden Tipps tragen dazu bei, das Risiko einer Entladung der Batterie zu verringern:

Wickeln Sie die Winde immer manuell ab: Entriegeln Sie das Seil mit dem Griff und ziehen Sie dann an der Hakenschlaufe, um es abzuwickeln.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug während der Nutzung der Seilwinde laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor des Fahrzeugs nach der Nutzung der Seilwinde noch etwas weiterlaufen, damit sich die Batterie wieder aufladen kann.

Wenn Sie länger als 30 Sekunden mit der Winde arbeiten, sollten Sie die Motordrehzahl auf bis zu 3000 U/min erhöhen, um die Ladeleistung der Batterie zu erhöhen.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug in NEUTRAL (N) steht, bevor Sie die Motordrehzahl erhöhen.

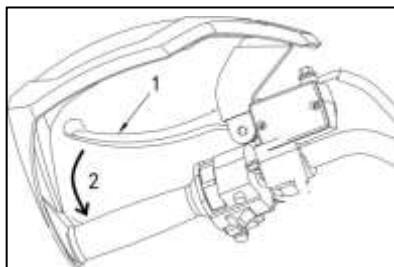
(18) Bremshebel (Links)

Wenn der linke Bremshebel gedrückt wird, bremst die Vorder- und Hinterradbremse.

Wenn der Bremshebel losgelassen wird, sollte er automatisch in seine Ausgangsposition zurückkehren.

Die Bremswirkung ist proportional zu der auf den Hebel ausgeübten Kraft.

HINWEIS: Wie bei anderen Fahrzeugen auch verlagert sich das Fahrzeuggewicht beim Bremsen auf die Vorderräder. Um eine bessere Bremswirkung zu erzielen, verteilt das Bremssystem daher mehr Bremskraft auf die Vorderräder. Berücksichtigen Sie, dass sich dies bei starkem Bremsen auch auf das Fahrverhalten und die Lenkkontrolle des Fahrzeugs auswirkt.



1. Bremshebel

2. Ziehen um zu bremsen.

(19) Soziussitz

HINWEIS: Für kurze Modelle gibt es keinen Soziussitz.

Ausbau des Soziussitzes

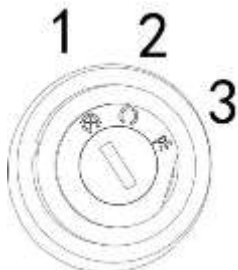
Greifen Sie hinten an die Lasche des Soziussitzes. Ziehen Sie diese nach oben, um den Soziussitz zu lösen. Ziehen Sie den Sitz zum Herausnehmen gerade nach oben.

Einbau des Soziussitzes

Heben Sie den Sitz an, bis Sie die beiden Laschen in die Rahmenrohre einführen können, und drücken Sie den Sitz fest nach unten, bis er einrastet.

(20) Zündschloss

Das Zündschloss befindet sich in der Konsole rechts unter dem Lenker. Die Zündschlossstellung / Funktion sind wie folgt:



1. OFF: Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Stellung abgezogen werden.

2. ON: Alle Stromkreise außer der Beleuchtung werden mit Strom versorgt.

Elektronisches

Kraftstoffeinspritzsystem,
2WD/4WD, Multi-funktionsanzeige
leuchtet auf und schaltet sich ein.

3. Position gibt es nicht mehr.

(21) DC-Buchse

Eine DC-Buchse befindet sich in der Nähe des Zündschlosses. Diese Buchse kann zur Versorgung von 12V Geräten verwendet werden. Verwenden Sie die DC-Buchse nur bei laufendem Motor.



Maximale Nennleistung: DC 12V,
120W (10A)

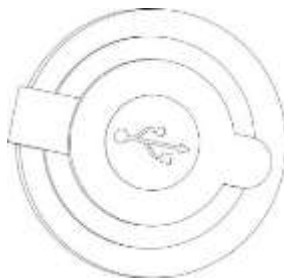
Nutzung:

1. Stellen Sie den Lichtschalter auf "OFF".
2. Starten Sie den Motor.
3. Öffnen Sie die Verschlusskappe und schließen Sie das gewünschte Gerät (Stecker) an die Buchse an.
4. Wenn die DC-Buchse nicht verwendet wird, verschließen Sie diese mit der Kappe.

VORSICHT!

- Schließen Sie keine Geräte an, die die Nennleistung der Buchse überschreiten.
- Wenn Geräte bei eingeschalteten Scheinwerfern, oder wenn der Motor nicht läuft, an der DC-Buchse verwendet werden, kann sich die Batterie entsprechend entladen und der Motor kann evtl. nicht mehr gestartet werden.
- Verwenden Sie keinen Zigarettenanzünder oder anderes Zubehör mit Steckern, die heiß werden können.

(22) USB-Anschluss



KRAFTSTOFF

Kraftstoffanforderungen

HINWEIS: Verwenden Sie immer frisches Benzin. Benzin oxidiert. Altes Benzin kann das Kraftstoffsystem beschädigen.

Der Alkoholgehalt im Benzin unterscheidet sich von Land zu Land. Ihr Fahrzeug ist für den Betrieb mit den empfohlenen Kraftstoffen ausgelegt, beachten Sie jedoch die folgenden Hinweise:

Die Verwendung von alkoholhaltigem Kraftstoff mit einem höheren als dem gesetzlich vorgeschriebenen Prozentsatz wird nicht empfohlen und kann zu den folgenden Problemen in den Komponenten des Kraftstoffsystems führen:

- Start- und Betriebsschwierigkeiten
- Zersetzung von Gummi- und/oder Kunststoffteilen
- Korrosion von Metallteilen
- Beschädigung von Motorteilen

Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem regelmäßig auf undichte und/oder defekte Stellen, wenn Sie vermuten, dass der Alkoholgehalt im Benzin, die geltenden gesetzlichen Vorschriften überschreitet.

Kraftstoffe mit Ethanol ziehen Feuchtigkeit/Wasser an. Dies kann zu einer Phasentrennung des Kraftstoffs führen, was wiederum Motorleistungsprobleme oder Motorschäden zur Folge haben kann.

Empfohlener Kraftstoff

Verwenden Sie normales, bleifreies Benzin mit einer AKI (R+M)/2-Oktananzahl von 87 oder einer ROZ-Oktananzahl von 95.

HINWEIS: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen. Bei Verwendung eines ungeeigneten Kraftstoffs kann es zu Schäden am Motor oder am Kraftstoffsystem kommen.

Verwenden Sie NIE Kraftstoff aus Zapfsäulen, die mit E85 gekennzeichnet sind.

Betankungsvorgang

WARNING

Kraftstoff ist brennbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Tanken niemals rauchen (keine offene Flamme oder Funkenflug). Verwenden Sie niemals eine offene Flamme, um den Kraftstoffstand zu prüfen. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich.

HINWEIS: Halten Sie die Umgebung des Tankdeckels immer frei von Schmutz, Staub und Sand, um eine Verunreinigung des Kraftstoffs zu vermeiden.

1. Motor abschalten

WARNING

Schalten Sie vor dem Tanken immer den Motor ab.

2. Während des Tankvorganges darf niemand auf dem Fahrzeug sitzen.

3. Entfernen Sie den Tankdeckel. (Drehen gegen den Uhrzeigersinn)

WARNING

HINWEIS: Ein pfeifendes Geräusch beim Öffnen zeigt einen Unterdruck im Tank an. Lassen Sie das Fahrzeug vor dem weiteren Betrieb überprüfen und/oder reparieren.

4. Setzen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein.

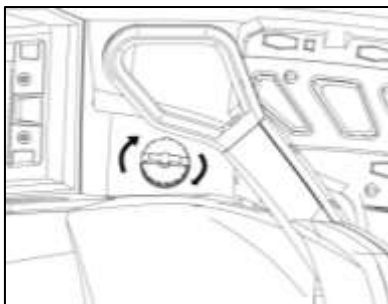
5. Lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen, damit Luft im Tank entweichen kann und kein Kraftstoff herausspritzt. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.

6. Beenden Sie den Tankvorgang, wenn der Kraftstoff den Boden des Einfüllstutzens erreicht. Nicht überfüllen!

▲ WARNING

Wischen Sie auf dem Fahrzeug verschütteten Kraftstoff immer auf.

7. Ziehen Sie den Tankdeckel im Uhrzeigersinn fest.



REIFEN

GEFAHR! Der Betrieb des Fahrzeugs mit ungeeigneten Reifen und/oder mit ungleichem Reifendruck erhöht das Unfallrisiko und kann zum Verlust der Kontrolle und zu schweren Unfällen führen.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Montieren Sie nur Reifen die für Ihr Modell zugelassen sind (siehe Zulassungspapiere). Die Reifen sollten immer den korrekten Reifendruck aufweisen.

- Empfohlener Reifendruck (Vorne & Hinten)

1 Bar

Stellen Sie den Reifendruck immer am kalten Reifen & wie in folgender Tabelle ein. Der Reifendruck muss auf beiden Seiten gleich sein.

	Empfohlener Reifendruck	Minimum	Maximum
Vorne & Hinten	1 Bar	0,8 Bar	1,1 Bar

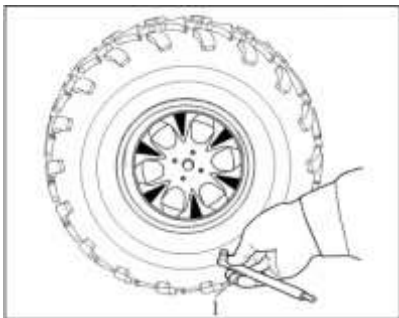
Reifendrucke unter dem angegebenen Minimum, können unter schweren Fahrbedingungen dazu führen, dass sich die Reifen von der Felge lösen. Die folgenden Werte sind Mindestwerte für vorne & hinten: 0,8 Bar

Höhere Drücke können die Reifen zum Platzen bringen.

Reifendruck bestimmen

Zur Bestimmung des Reifendrucks verwenden Sie ein Reifendruck-Messgerät

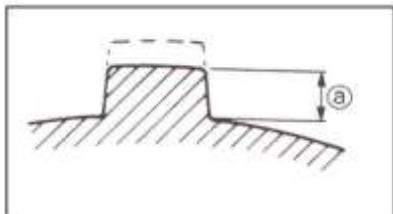
HINWEIS: Führen Sie zwei Messungen des Reifendrucks durch und verwenden Sie den zweiten Messwert. Staub oder Schmutz im Manometer können dazu führen, dass der erste Messwert falsch ist.



Reifendruck-Messgerät (1)

Verschleißgrenze für Reifen

Beachten Sie bitte die nationalen Bestimmungen für die gesetzlich vorgeschriebene Profiltiefe (a)

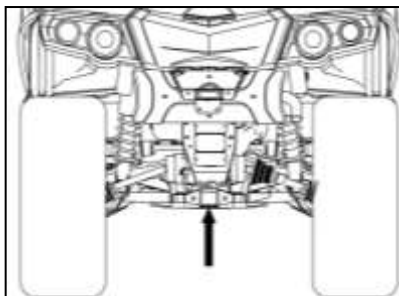


Reifen verschleißgrenze (a)

Anhängervorrichtung

An der Anhängervorrichtung kann eine Anhängerkupplung (Kugelkopf etc.) zum Ziehen eines Anhängers oder anderer Geräte montiert werden.

Installieren Sie eine für Ihr Fahrzeug zugelassene Anhängerkupplung gemäß den geltenden Zulassungsbestimmungen (s. a. COC / Zulassungspapiere) und den Empfehlungen des Anhängersherstellers.



HINWEIS: Hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Montage, folgen Sie bitte den Anweisungen des Herstellers.

EINFahrZEIT

Betrieb während der Einfahrzeit

Für das Einfahren des Fahrzeuges sind ca. 10 Betriebsstunden oder 200 km nötig.

Beachten Sie während der Einfahrzeit folgendes:

Motor

- Vermeiden Sie Vollgasfahrten (100%).
- Die maximale „Gas“-Stellung sollte 75% nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie Fahrten mit andauernder Beschleunigung.
- Vermeiden Sie längere Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie eine Überhitzung des Motors.

Kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsschwankungen sind innerhalb der Einfahrzeit erwünscht.

Bremsen



Neue Bremsen arbeiten erst dann mit maximaler Effizienz, wenn sie eingefahren sind. Fahren Sie umsichtig.

Riemen

Ein neuer Riemen benötigt eine Einlaufzeit von mind. 50 km (30 mi).

Beachten Sie während der Einfahrzeit folgendes:

- Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Abbremsen (die „Gas“-Stellung sollte mehr als 75% nicht überschreiten).
- Vermeiden Sie das Ziehen von Lasten und fahren Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit (die „Gas“-Stellung sollte mehr als 75% nicht überschreiten).

GRUNGLEGENDES

Starten des Motors

Der Schalthebel sollte sich in der Position PARKEN oder NEUTRAL befinden.

HINWEIS: Um Ihnen das Anlassen des Motors zu erleichtern, ist es Ihnen auch möglich das Fahrzeug in jeder anderen Schaltposition zu starten. Hierzu ist es allerdings nötig den/die Bremshebel oder das Bremspedal gezogen/geedrückt zu halten und gleichzeitig den Motorstartknopf zu betätigen.

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und schalten Sie die Zündung ein. Drücken Sie dann den Motorstartknopf und halten Sie ihn gedrückt, bis der Motor anspringt.

HINWEIS: Lassen Sie den Motorstartknopf sofort los, wenn der Motor startet. Wenn der Motor NICHT anspringt, halten Sie den Motorstartknopf nicht länger als 10 Sekunden gedrückt.

- Prüfen Sie dann, ob genügend Kraftstoff im Tank ist.

HINWEIS: Sollte die Batterie

entladen oder defekt sein, kann der Motor nicht gestartet werden. Laden Sie die Batterie auf bzw. tauschen Sie die defekte Batterie aus.

Gangwechsel

Betätigen Sie die Bremsen und wählen Sie die gewünschte Schalthebelstellung.

Lösen Sie die Bremsen.

HINWEIS: Halten Sie das Fahrzeug beim Schalten immer vollständig an und betätigen Sie die Bremsen, bevor Sie den Schalthebel bewegen. Andernfalls kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

Motor abschalten

Lassen Sie den Gashebel los und halten Sie das Fahrzeug vollständig an. Stellen Sie den Schalthebel in die PARK-Stellung.

Ziehen Sie die Feststellbremse an.

Schieben Sie den Not-Aus-Schalter des Motors in die Position OFF.

Drehen Sie den Schlüssel im Zündschloss in die Position OFF oder verwenden Sie den Not-Aus-Schalter des Fahrzeugs, um den Motor abzuschalten.

HINWEIS:

- Parken Sie nicht in Hanglage, an der das Fahrzeug wegrollen kann.
- Stellen Sie beim Halten oder Parken den Gang immer in die PARKEN-Position, um ein Wegrollen zu verhindern.
- Parken Sie nicht an Orten, an denen heiße Fahrzeugteile einen Brand auslösen können.

Motorüberhitzung

Sollte der Motor überhitzen:

1. Prüfen und reinigen Sie die Kühlerlamellen.
2. Prüfen Sie den Kühlmittelstand und füllen Sie, wenn möglich, nach.
3. Kontaktieren Sie Ihren Händler

WARNING

Der Kühler kann sehr heiß werden. Tragen Sie Handschuhe, wenn Sie den Kühler berühren.

VORSICHT: Verringern Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, aber versuchen Sie, das Fahrzeug in Bewegung zu halten, um dem Kühler Luft zuzuführen. Wenn der Motor

nach etwa einer Minute immer noch überhitzt ist, halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie auf PARKEN. Stellen Sie den Motor ab.

Stellen Sie das Zündschloss auf EIN (ABER STARTEN SIE DEN MOTOR NOCH NICHT) Der Kühlerlüfter läuft und kann die Kühler Temperatur absenken. Lassen Sie auch den Motor abkühlen. Prüfen Sie den Kühlmittelstand und füllen Sie, falls möglich, Kühlmittel nach.

WARNING

Füllen Sie niemals Kühlwasser auf, wenn der Motor/Kühler noch heiß ist.

Pflege

Wenn das Fahrzeug in der Nähe von Salzwasser eingesetzt wird (Strandbereich, Laden von Booten usw.), muss das Fahrzeug unbedingt mit Süßwasser abgespült werden, um das Fahrzeug und seine Komponenten vor Korrosion zu schützen. Ein Einfetten/Wachsen aller Metallteile wird dringend empfohlen. Dies sollte am Ende eines jeden Betriebstages erfolgen.

Wird das Fahrzeug in schlammiger Umgebung betrieben, wird auch empfohlen, das Fahrzeug abzuspülen, um die verschmutzten Bauteile vor Abnutzung zu schützen bzw. deren Funktion sicherzustellen (z.B. Beleuchtung).

HINWEIS: Verwenden Sie zur Reinigung des Fahrzeugs niemals einen Hochdruckreiniger, sondern nur einen Niederdruckreiniger (wie einen Gartenschlauch). Der hohe Druck kann zur Beschädigung elektrischer oder mechanischer Komponenten führen.

Lagerung

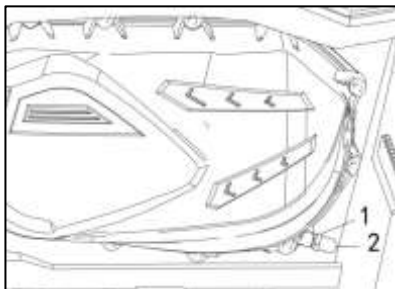
Sollte ein Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt werden, ist eine ordnungsgemäße Lagerung erforderlich. Führen Sie die wichtigsten Wartungsarbeiten gemäß des WARTUNGSPANS (s. Tabelle) durch.

SPEZIELLE VERFAHRENSWEISEN

Wasser in der CVT

Der CVT-Ablass befindet sich am hinteren Teil der CVT-Abdeckung.

Er ist über den hinteren linken Kotflügel zugänglich. Mithilfe des CVT-Ablasses können Sie prüfen, ob sich Wasser in der CVT befindet.



NEBEN LINKER FUSSTÜTZE

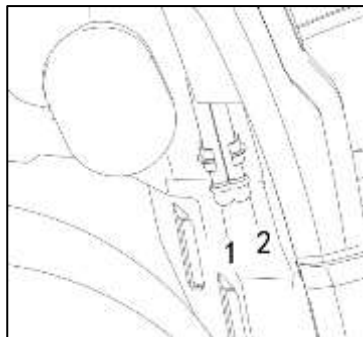
1. Federklammer
2. Ablass mit Gummikappe

HINWEIS: Sollte schlammiges Wasser in die CVT eingedrungen sein, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem nächsten Vertragshändler, um das CVT-Getriebe reinigen zu lassen. Sollte sich lediglich Wasser im Gehäuse befinden, entfernen Sie die Kappe und lassen Sie es ab. Setzen Sie die Gummikappe wieder auf und achten Sie darauf, dass der Ablass korrekt verschlossen ist (Federklammer).

Wasser im Luftfiltergehäuse

Überprüfen Sie den Überlauf hinten

innen am linken vorderen Kotflügel, um festzustellen, ob sich darin Wasser befindet.



1. Überlauf des Luftfiltergehäuses (Luftauslass)
2. Überlauf des Luftfiltergehäuses (Lufteinlass)

Sollte sich Wasser in den Überläufen befinden, entfernen Sie dieses.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem nächsten ATV-Vertragshändler, um es warten zu lassen:

- wenn sich mehr als 50 ml Wasser im Überlauf (1.) befinden
- wenn sich Ablagerungen im Überlauf (1.) befinden
- wenn einer der beiden Schläuche verstopft ist.

In dem Fall wird es nötig, folgende

Wartungen durchzuführen:

- Reinigung des Luftfiltergehäuses
- Entlüftung des Kühlerlüfters, der Wasserpumpe, des Kühlmittelbehälters, Kraftstofftanks, Getriebes, vorderen Differentials und hinteren Getriebes)
- Reinigung des CVT-Luftfilters
- Reinigung des Getriebes

HINWEIS: Wird das Fahrzeug nicht gewartet, kann dies zu dauerhaften Schäden an den folgenden Komponenten (jedoch nicht nur an diesen) führen:

- Motor und Getriebe
- Kraftstoffpumpe
- Kühler und Lüfter
- Vorderes Differential
- Hinterer Achsantrieb

Wenn sich das Fahrzeug überschlagen hat

Wenn das Fahrzeug sich überschlägt, umgekippt ist oder auf der Seite liegen bleibt, stellen Sie das Fahrzeug wieder auf die Räder. Untersuchen Sie das Fahrzeug auf Schäden.

Wenn das Fahrzeug keine Schäden

aufweist, lesen Sie den Abschnitt WARTUNG/INSTANDHALTUNG und überprüfen Sie die folgenden Punkte.

- Luftfiltergehäuse auf Ölrückstände prüfen; falls Öl gefunden wird, reinigen Sie Luftfilter und Luftfiltergehäuse.
- Motorölstand prüfen und ggf. nachfüllen.
- Prüfen Sie den Motorkühlmittelstand und füllen Sie ggf. nach.
- Getriebeölstand prüfen und ggf. nachfüllen
 - Ölstand des hinteren Getriebes prüfen und ggf. nachfüllen.
- Ölstand des vorderen Differentials prüfen und ggf. nachfüllen.

Jedes Mal, wenn das Fahrzeug sich überschlägt oder umkippt, sollte es von einem autorisierten ATV-Händler überprüft werden.

Wenn das Fahrzeug im Wasser versinkt

Sollte das Fahrzeug untergetaucht werden, stellen Sie sofort den Motor ab, und nutzen Sie auf keinen Fall irgendwelche elektrischen Geräte

oder die Seilwinde.

HINWEIS: Das Ein-/Untertauchen des Fahrzeugs kann zu schweren Schäden führen!

Sobald das Fahrzeug aus dem Wasser gezogen wurde, führen Sie unbedingt folgende Schritte durch:

- Luftfiltergehäuse entleeren. (s. vorheriger Abschnitt).
- CVT entleeren. (s. vorheriger Abschnitt).

Stellen Sie unbedingt sicher, dass sich kein Wasser im Motor befindet.

HINWEIS: Das Fahrzeug sollte unbedingt so bald wie möglich von einem autorisierten ATV-Händler gewartet werden.

INSTANDHALTUNG/ WARTUNG

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen zu Basis-Wartungsarbeiten.

▲ WARNING

Schalten Sie den Motor aus und folgen Sie den Anweisungen. Wenn die Wartungsarbeiten nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden besteht Verletzungsgefahr.

▲ WARNING

Sollte es erforderlich sein, Verriegelungen zu entfernen (z. B. selbstsichernde Verschlüsse), müssen diese immer durch neue ersetzt werden.

Luftfilter

Leitlinien für die Luftfilterwartung

Wie bei jedem ATV ist die Wartung des Luftfilters von entscheidender Bedeutung, um eine ordnungsgemäße Motorleistung und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Die Luftfilterwartung sollte an die Fahrbedingungen angepasst werden. Bei staubigen Bedingungen muss die Häufigkeit der Luftfilterwartung

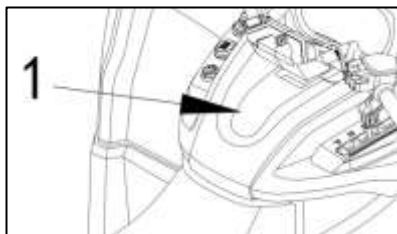
erhöht und dem Filterelement Öl hinzugefügt werden:

- Fahren auf trockenem Sand.
- Fahren auf trockenen, schmutzigen Oberflächen.
- Fahren auf trockenem Schotter oder ähnlichen Bedingungen.

Ausbau des Luftfilters

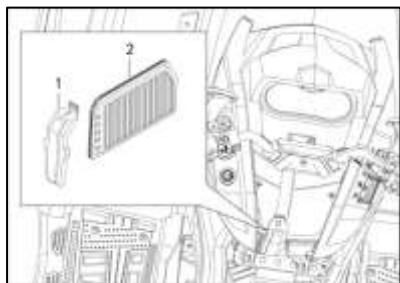
Nehmen Sie den Sitz ab und bauen Sie die Konsole aus.

Heben Sie den hinteren Teil der Konsole nach oben, bis sich die Bolzen von den Tüllen lösen.



1. Konsole

Ziehen Sie die Konsole nach hinten und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung.



1. Luftfilterdeckel
2. Luftfilter

Reinigen und Ölen des Luftfilters

VORSICHT: Tragen Sie immer einen geeigneten Haut- und Augenschutz. Chemikalien können Hautirritationen und Augenverletzungen verursachen.

Reinigung von Papierfiltern

1. Stellen Sie sicher, dass das Schaumstofffilterelement vom Papierfilter getrennt wurde.
2. Entfernen Sie durch Klopfen grobe Verschmutzungen und Staub aus dem Papierfilterelement.

HINWEIS: Papierfilter haben eine begrenzte Lebensdauer; ersetzen Sie den Filter, wenn er schmutzig und/oder verstopft ist.

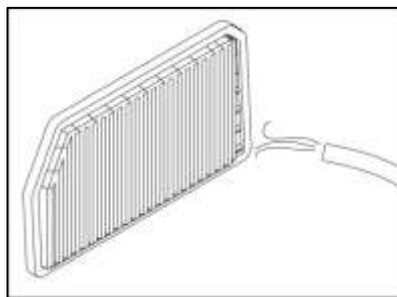
Verwenden Sie keine Druckluft zum Reinigen des Filters. Dies könnte die Papierfasern beschädigen und die

Filterleistung verringern.

Waschen Sie den Papierfilter nie mit einer Reinigungslösung.

Reinigung des Schaumstoff-Filterelements

1. Sprühen Sie das Schaumstoff-Filterelement mit einem Luftfilterreiniger ein und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.
2. Trocknen Sie das Schaumstoffelement vor dem Einbau vollständig.



HINWEIS: Bei stark verschmutzten Elementen kann eine zweite Anwendung erforderlich sein.

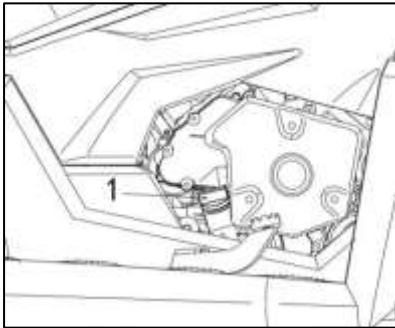
Einbau des Luftfilters

Setzen Sie das Filterelement und die Filterelementabdeckung wieder in den Luftfilter ein, und bringen Sie die Konsole wieder an

Motoröl

Öl-Füllstand

HINWEIS: Prüfen Sie den Füllstand regelmäßig und füllen Sie Öl bei Bedarf nach. Wischen Sie verschüttetes Öl sofort ab. Achten Sie auf den Füllstand! Der Betrieb des Motors/Getriebes mit einem falschen Füllstand kann zu schweren Schäden am Motor/Getriebe führen.



1 Ölmesstab (r. Seite des Motors)

Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Stoppen Sie den Motor und lassen Sie den Motor abkühlen. Prüfen Sie den Ölstand wie folgt:

1. Schrauben Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie das Öl ab.
2. Schrauben Sie den Ölmesstab wieder vollständig hinein.
3. Schrauben Sie ihn wieder heraus. Lesen Sie den Ölstand ab. Der

Ölstand sollte sich kurz vor oder an der oberen Markierung (1) befinden.



1. Max
2. Min
3. Füllstandsbereich

Um Öl nachzufüllen, verwenden Sie einen Trichter. Füllen Sie eine kleine Menge des empfohlenen Öls ein und prüfen Sie den Ölstand erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, bis der Ölstand korrekt eingestellt ist.

NICHT ÜBERFÜLLEN!

Schrauben Sie den Ölmesstab wieder ein (handfest).

INSPEKTIONS-/WARTUNGSPLAN

Die hier gelisteten Wartungen/Inspektionen sind nötig um einen bestmöglichen technischen Zustand des Fahrzeugs zu gewährleisten. Sie dienen der Werterhaltung Ihres Fahrzeuges und sind essentiell, um evtl. Garantieleistungen für ihr Fahrzeuges in Anspruch nehmen zu können.

Die Intervalle der folgenden Wartungsarbeiten (s. Tabelle) sind in Monaten (Mo.), gefahrenen km, Meilen (mi) bzw. Stunden (Std.) angegeben. Dabei ist der Wert der als erstes erreicht wird ausschlaggebend

Für entsprechenden Wartungs- und Einstellverfahren und eine sichere Durchführung, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Händler.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Arbeiten sollten von einem Händler/Fachwerkstatt durchgeführt werden, da spezielle Werkzeuge und fachtechnische Kenntnisse erforderlich sind.

Im Falle von sehr intensiver Nutzung bzw. extremen Nutzungsbedingungen (höherer Verschleiß) müssen Fahrzeuge evtl. regelmäßiger gewartet werden.

Beachten Sie, dass die Wartungsintervalle auch eingehalten werden sollten, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

FEHLER / FEHLERBEHEBUNG

SYMPTOM: Motor dreht (sich) nicht	
MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Zündung ist in "OFF" Position	Zündung in die "ON" Position bringen
2. Defekte Sicherung	(Haupt)-Sicherung prüfen
3. Batterie mit geringer Kapazität; „Lose“ Verbindung	Sicherung (Ladesystem) prüfen. Zustand der Anschlüsse / Klemmen, und Batterie prüfen. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Vertrags-Händler.

SYMPTOM: Motor dreht sich, aber startet nicht.	
MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Defekte Sicherung	(Haupt)-Sicherung prüfen
2. Keine Kraftstoffzufuhr	Füllstand im Kraftstofftank prüfen
3. Zündkerze/Zündung (kein Funke)	(Haupt)-Sicherung prüfen. Zündkerze ausbauen, Funkenbildung prüfen. Prüfen, ob Zündung und/oder Motorstoppschalter in der Position ON steht. Wenn kein Funke erscheint, Zündkerze austauschen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.

SYMPTOM: Motor fehlt es an Beschleunigung / Leistung

MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Verschmutzte oder beschädigte Zündkerze	Zündkerze ersetzen.
2. Kraftstoffmangel	Kraftstoff auffüllen.
3. Motor überhitzt	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.
4. Luftfilter/Kasten verstopft / verschmutzt.	Luftfilter prüfen und ggf. reinigen. Abfluss des Luftfilterkastens prüfen/reinigen Position des Luftansaugstutzens prüfen
1. CVT verschmutzt oder verschlissen	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.

SYMPTOM: Schalthebel schwer zu bedienen

MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Die Getriebezahnräder befinden sich in falscher Position.	Rollen Sie das Fahrzeug aus dem Stand leicht hin und her, um die Zahnradposition zu ändern. Prüfen Sie die Schaltfunktion erneut.
2. CVT verschmutzt oder verschlissen	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.

SYMPTOM: Drehzahl erhöht sich, aber das Fahrzeug fährt nicht

MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Schalthebel ist in der P- oder N-Position	Stellen Sie den Schalthebel in die H- oder L-Position.
2. CVT defekt	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.
3. Wasser im CVT-Gehäuse	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.

SYMPTOM: Motor Zündaussetzer	
MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Verschmutzte / defekte / abgenutzte Zündkerze	Zündkerze prüfen/reinigen/austauschen
2. Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffsystem entleeren; frischen Kraftstoff einfüllen

SYMPTOM: Fahrzeug erreicht nicht die volle Geschwindigkeit	
MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Motor	Siehe: "MOTOR LEISTUNGS- BZW. BESCHLEUNIGUNGS-VERLUSTE"
2. Luftfilter/-Kasten verstopft oder verschmutzt	Luftfilter prüfen und ggf. reinigen. Abfluss des Luftfilterkastens prüfen/reinigen Position des Luftansaugstutzens prüfen
3. CVT verschmutzt oder abgenutzt	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.

SYMPTOM: Motor Fehlzündungen („Patschen“)	
MÖGL. URSACHEN	LÖSUNGSANSATZ
1. Undichtes Auspuff-System	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.
2. Falscher Zündzeitpunkt oder Fehler im Zündsystem.	Wenden Sie sich an Ihren Vertrags-Händler.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Der Verkäufer leistet bei Neugeräten eine Garantie von 2 Jahren ab Kaufdatum. Die Garantie wird ausgeschlossen bei gewerblichen Vermietungen und extremen Offroadeinsätzen. Garantie- und Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie nach Feststellung des Mangels unverzüglich beim Verkäufer oder einer autorisierten Werkstätte schriftlich erhoben werden.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn der Kunde die Vorschriften der Behandlung des Fahrzeuges (Bedienung, Wartung und Pflege) entsprechend der Betriebsanleitung, **insbesondere der Serviceintervalle** nicht einhält.

Ebenso sind Verschleißerscheinungen sowie Ersatz von Verbrauchsmaterialien oder Betriebsmitteln (Dichtungen, Simmerringe, Manschetten), sowie Batterien, Reifen & Schläuche, Variomatik, Bremsen, Bremsscheiben, Glühbirnen und Sicherungen, Riemen, Gummitteile, Öle und Flüssigkeiten von den Herstellergarantien ausgenommen.

Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf Fahrlässigkeit, unsachgemäße Behandlung, Lagerung und Abstellung oder Havarie, sowie unsachgemäßen Transport zurückzuführen sind, sind von der Garantie und der Gewährleistung ausgeschlossen.

Ausgeschlossen sind auch ästhetische Erscheinungen, die den Gebrauch des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen (Schönheitsfehler, Kratzer etc.).

Die Garantie erlischt sofort, sobald der Kaufgegenstand von dritter Seite, durch eine nicht autorisierte Werkstatt, oder durch Einbau von nicht originalen oder vom Hersteller empfohlenen Teilen verändert wurde, insbesondere bei leistungsverändernden Maßnahmen und Veränderungen am Fahrwerk.

Garantie und Gewährleistung erlischt auch, wenn das Fahrzeug auf technisch ungeeignete Art und Weise transportiert oder gelagert wurde.

Es besteht keine Garantie und Gewährleistung bei Fahrzeugen, Ersatzteilen oder Zubehör das kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

TECHNISCHE DATEN

Fahrzeug-Typ		Lang	Kurz
Gesamtlänge		2462 mm	2302 mm
Gesamtbreite		1229 mm	1229 mm
Gesamthöhe		1458 mm	1458 mm
Radstand		1508 mm	1348 mm
Bodenfreiheit		283 mm	283 mm
Motor			
Typ	650cc	Zweizylinder, 4-Takt, SOHC, wassergekühlt	
	800cc	Zweizylinder, 4-Takt, SOHC, wassergekühlt	
	1000cc	Zweizylinder, 4-Takt, SOHC, wassergekühlt	
Ventilanzahl (gesamt)		8 (mech. einstellbar)	
Zylinder-Durchmesser	650 ccm	82 mm	
	800 ccm	91 mm	
	1000 ccm	91 mm	
Kolbenhub	650 ccm	61,5 mm	
	800 ccm	61,5 mm	
	1000 ccm	75 mm	
Verdichtungsverhältnis	650 ccm	10,3 : 1	
	800 ccm	10,3 : 1	
	1000 ccm	10,5 : 1	
Hubraum	650 ccm	649 ccm	
	800 ccm	800 ccm	
	1000 ccm	976 ccm	
Maximum	650 ccm	39.5 kW @ 6300 rpm	

Leistung	800 ccm	44 kW @ 6000 rpm
	1000 ccm	63.7 kW @ 6500 rpm
Maximales Drehmoment	650 ccm	62 Nm @ 5300 rpm
	800 ccm	73 Nm @ 5000 rpm
	1000 ccm	101 Nm @ 5500 rpm
Leerlauf-drehzahl	650 ccm	1250 rpm
	800 ccm	1250 rpm
	1000 ccm	1250 rpm
Schmierung	Typ	Nass-Sumpf
	Öldruck	0.18-0.3 MPa @ 1250 rpm
	Öl-Spezifikation	SAE10W-40 SJ
	Ölmenge (ges.)	2200 ml
	Ölmenge (bei Ölwechsel)	2200 ml
Kraftstoff	Art	Bleifreies Benzin, mind. ROZ=95; (E10)
	Kraftstoffdruck	350 kPa
	Tankvolumen	22 l
Ventilspiel	Einlass	0,05 - 0,09 mm
	Auslass	0,10 - 0,15 mm
Zündkerze	Typ / Hersteller	DCPR8E / NGK
	Elektrodenabstand	0,7 – 0,9 mm
Antrieb / Übertragung		CVT („Continuously Variable Transmission“)
Übersetzungsverhältnis (stufenlos)		0,71 - 3,1
Antriebsriemen (Breite)	Antriebsriemen (Verschleißgrenze)	30,00mm
Getriebe-Typ		Zweibereichsgetriebe (H/L) inkl. Park/Normal-, & Rückwärtsgang

Getriebeöle	Menge	650 ccm	420 ml (75W90)
		800 ccm	420 ml (75W90)
		1000 ccm	450 ml (75W90)
Getriebe Übersetzungs- verhältnis	H	650 ccm	2,886
		800 ccm	2,886
		1000 ccm	3,36
	L	650 ccm	5,292
		800 ccm	5,292
		1000 ccm	5,84
	R	650 ccm	5,087
		800 ccm	5,087
		1000 ccm	7,15
Kühlflüssigkeit	Art	Ethylglykol/Wasser-Mix (-35°C)	
	Füllmenge (max.)	3700 ml	
	Ausgleichbehälter Fassungsvermögen	500 ml	
Thermostat- Charakteristik	Ventilöffnung-Temp.	65°C	
	Lüfter Schalt-Temp.	88°C	
Reifen			
Art		Schlauchlos	
Reifendruck		97 - 110 kPa	
Reifengröße (vorne)		AT26×9–14 (Felge 12×7)	
Reifengröße (hinten)		AT26×11–14 (Felge 12×9)	
Bremsen			
System		Vorne & Hinten kombiniert	
Vorne		Doppelscheibenbremse	
Hinten		Doppelscheibenbremse	

Betrieb		Hand & Fuß
Aufhängung und Stoßdämpfer		
Vordere Aufhängung		Doppelter Querlenker
Hintere Aufhängung		Längslenker-Unabhängig (TT) mit externer Stabilisator-Stange
Stoßdämpfer vorne		Feder / Öldämpfer
Federweg vorne		128 mm
Stoßdämpfer hinten		Feder / Öldämpfer
Federweg hinten		140 mm
Antriebsstrang		
Differential vorne		Wellenantrieb / zuschaltbar & sperrbar
Differential vorne - Untersetzung		3,67:1
Hinterachse		Wellenantrieb / Einzeldifferential
Hinterachse - Untersetzung		3,67:1
Differential vorne – Ölmenge (Typ)		180 ml (75W90)
Differential hinten – Ölmenge (Typ)		220 ml (75W90)
Elektrik		
Zündsystem		EFI-DELPHI
Batterie	Art	Wartungsfrei
	Spannung	12 V
	Kapazität	20 Ah



WARTUNGSDIENSTE / NACHWEISE

500 KM INSPEKTION ODER 6 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

2500 KM INSPEKTION ODER 12 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

5000 KM INSPEKTION ODER 24 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

7500 KM INSPEKTION ODER 36 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

10000 KM INSPEKTION ODER 48 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

12500 KM INSPEKTION ODER 60 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

15000 KM INSPEKTION ODER 72 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

17500 KM INSPEKTION ODER 84 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

20000 KM INSPEKTION ODER 96 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

22500 KM INSPEKTION ODER 108 MONATE

FAHRZEUGTYP: _____

FG-NUMMER: _____

KM-STAND: _____

DATUM DER INSPEKTION: _____

NÄCHSTER KUNDENDIENST: _____

HÄNDLERSTEMPEL:

DATUM UNTERSCHRIFT: _____

NOTIZEN
